Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R. St. G. B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

Bestellungen bei der Post und Kauf von Einzelnummern im Buchhandel sind ausgeschlossen. Die H. M. werden nur an Heeresdienststellen geliefert; sie sind nach H. Dv. 99 zu behandeln. Erscheinungsweise: 7. und 21. j. Mts. Schriftleitung und Verlag: Oberkommando des Heeres, Abt. Heerwesen/Schriftleitung, Berlin W 35, Lützowufer 6—8. Druck: Reichsdruckerei, Berlin SW 68.

9. Jahrgang | Berlin, den 21. April 1942 | 11. Ausgabe

Inhalt: Neuordnung der Strafvollstreckung. S. 193. — Nachrufe, Trauerparaden und Kranzspenden für die Dauer des besonderen Einsatzes der Wehrmacht. S. 194. — Mitnahme von Zivilpersonen beim Wehrmachtverkehr vom Balkan nach Deutschland. S. 194. — Hilfsmaßnahmen für die Reichsbahn. S. 194. — Meldung der Lazarette über britische Luftwaffen-Kriegsgefangene. S. 194. — Annahme von Ehrungen durch Wehrmachtangehörige. S. 195. — Namhaftmachung von Offizieren zur Generalstabsausbildung. S. 195. — Beförderung von Offizieren z. V. S. 196. — Besetzung von Ordonnanzoffizierstellen. S. 196. — Verpflichtung von Unteroffizieren und Mannschaften zu 12jähriger Dienstzeit. S. 196. — Disziplinarstrafbefugnisse der Führer von Heeresstreifen. S. 196. — Besondere Meldung durch militärische Strafanstalten. S. 196. — Neue K. St. N. und K. A. N. für Inf. Div. S. 196. — Feldkochpersonal. S. 197. — Uniform und Abzeichen der Divisionskommandos z. b. V. S. 197. — Uniform und Abzeichen der Pionierschule für schw. Brückenbau und des Pionier-Lehr-Btl. für schw. Brückenbau. S. 197. — 1. Munitionsausstattung der s. M. G. der Geb. Div. S. 197. — Blindgänger bei J. G. S. 197. — Kapitulanten-Lehrgänge. S. 197. — Behelfsmäßiges Fliegeraufsatzstück für Jf. 8. S. 197. — Überzug für M. G. S. 198. — Mündungsbremsen für Geschütze. S. 198. — Umbenennung von Hm-Gerät. S. 198. — Einführung des Satzes Bohrgerät für kleinen Drucklufterzeuger, Satz d. S. 198. — Stangen-Notvisier für 3,7 cm Pak. S. 198. — Umtausch der Filtereinsätze für Gasmasken des Westheeres. S. 199. — Gasmasken für die Gefolgschaft. S. 199. — Satz Gasschutzvorrat 30. S. 199. — Merkblatt über den Luftschutz im Heimatkriegsgebiet. S. 199. — Umbenennung des s. W. R. 40 am m. gp. Zgkw. S. 199. — Scharfe Munition im Schrott. S. 199. — Veterinärdienstliche Versorgung der Ordnungspolizei durch das Heer. S. 200. — Beschäftigung von Ausländern als Angestellte und Arbeiter bei Wehrmachtdienststellen. S. 200. — Heeres-Rohstoffabteilung. S. 201. — Ortsklasseneinteilung. S. 201. — Ungültigkeitserklärungen. S. 201. — Wiederzulassung einer Firma. S. 205. — Warnung vor Firmen. S. 205. — Ausschließung einer Firma. S. 205. — Warnung. S. 205. — Ausschließung eines Angestellten. S. 205. — Umwandlung von Unterrichtstafeln »Geheim« in »Nur für den Dienstgebrauch!«. S. 206. — Änderung von Druckvorschriften. S. 206. — Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N. S. 207. — Ergänzungen zu F. A. N. S. 211. — Ergänzungen zu Anlagen A. N. (Heer). S. 211. — Waffentechnische D-Vorschriften. S. 211. — Ausgabe von Deckblättern. S. 212. — Nachforschung. S. 213. — Berichtigung. S. 213.

Führerbefehle

und

Verfügungen des Oberkommandos der Wehrmacht.

340. Neuordnung der Strafvollstreckung.

Der Führer und Oberste Befehlshaber
der Wehrmacht.

Berlin, den 2. April 1942.

Die Strafvollstreckung im Kriege muß sich den wechselnden Erfordernissen der Kriegslage alsbald anpassen. Es darf nicht an Maßnahmen festgehalten werden, die sich unter anderen Verhältnissen bewährt haben.

Die Bewährungsmöglichkeiten der Ostfront müssen in Zukunft noch mehr als bisher genutzt werden. Vor allem muß erreicht werden, daß Verurteilte, die nicht der kämpfenden Truppe angehören, soweit irgend möglich durch Versetzung Gelegenheit zur Bewährung vor dem Feinde erhalten.

Manche Verurteilte werden auch künftig nicht oder nicht sofort bei der kämpfenden Truppe eingesetzt werden können. Haltlosen Elementen, die damit rechnen, muß durch Schärfung und Abstufung des Strafvollzuges der Anreiz genommen werden, sich durch Strafverbüßung dem Fronteinsatz zu entziehen. Zu diesem Zwecke sind sofort Feldstrafgefangenenabteilungen aufzustellen, die im Operationsgebiet, möglichst im Einsatzgebiet der kämpfenden Truppe, unter gefahrvollen Umständen zu härtesten Arbeiten heranzuziehen sind.

Bei der Neuordnung der Strafvollstreckung ist entscheidender Wert darauf zu legen, daß alle Wehrmachtangehörigen gleichmäßig behandelt werden. Es ist zu verhindern, daß einzelne Waffengattungen oder Truppenteile grundsätzlich besser gestellt werden als andere.

Die notwendigen Anordnungen für die Neuordnung der Strafvollstreckung und des Vollzuges erläßt der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht.

Adolf Hitler

O. K. W., 8. 4. 42
— 14 n 16 — WR (I 3/4).

Bekanntgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 11. 4. 42
— B 14 c — HR (IV b/1).

341. Nachrufe, Trauerparaden und Kranzspenden für die Dauer des besonderen Einsatzes der Wehrmacht.

— H. M. 1940 Nr. 8 —

Im Hinblick auf die erheblich gestiegenen Preise für Erzeugnisse der Blumenbinderei wird im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen bestimmt, daß bis auf weiteres die Höchstsätze für einen Kranz mit Schleife einschließlich etwaiger Nebenkosten in den Monaten Mai bis Oktober einschließlich 20,— *RM* und in den Monaten November bis April einschließlich 30,— *RM* betragen.

Ziffer III Abs. 4 der o. a. Verfügung ist entsprechend zu ändern, Standortdienstvorschrift Nr. 375 i mit entsprechendem Hinweis zu versehen.

O. K. W., 27. 3. 42
— 2176/42 — AWA/W Allg (II d).

Bekanntgegeben.

O. K. H., 8. 4. 42
— 1226/42 — PA (Z) Gr. III/III a.

---

342. Mitnahme von Zivilpersonen beim Wehrmachtverkehr vom Balkan nach Deutschland.

Häufige Beschwerden befreundeter Staaten geben Veranlassung, erneut auf die strenge Beachtung der nachstehend abgedruckten Verfügungen hinzuweisen:

1.

Oberkommando der Wehrmacht
A Ausl/Abw — Abt. Abw III
Nr. 1033/5. 41 g III (W).

Berlin, den 29. 5. 1941.

Trotz wiederholter Verbote werden immer wieder Zivilpersonen aus dem Balkanraum in Transport- und Güterzügen sowie in Marschkolonnen und Einzelfahrzeugen der Wehrmacht über die Reichsgrenze mitgenommen.

Abgesehen davon, daß dieses Verfahren aus paßtechnischen Gründen unzulässig ist, werden abwehrmäßig stärkste Bedenken hiergegen erhoben. Dies gilt auch für die Mitnahme von Zivilpersonen, die sich als Volksdeutsche ausgeben.

O. K. W., Amt Ausl/Abw, bittet daher, dafür Sorge zu tragen, daß

1. die Truppenteile erneut auf das Verbot der Mitnahme von Zivilpersonen (auch Volksdeutsche) beim Wehrmachtverkehr nach Deutschland hingewiesen werden und
2. die Transporte vor der Abfahrt und während größerer Aufenthalte auf etwa vorhandene, nicht zum Wehrmachtgefolge gehörende Zivilpersonen durchsucht werden.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
Im Auftrage
v. Bentivegni.

2.

Oberkommando der Wehrmacht
A Ausl/Abw — Abt. Abw III
Nr. 1033. 5. 41 g III (W).

Berlin, den 16. 12. 1941.

Von ungarischer Seite wird mitgeteilt, daß deutsche Wehrmachtangehörige bei Rückfahrt von Rumänien nach Ungarn rumänische Juden gegen Bezahlung heimlich in Kraftwagen mitnehmen und in Ungarn absetzen.

Da in letzter Zeit mehrfach ähnliche Meldungen aus dem Südostraum eingegangen sind, wird gebeten, die Bestimmungen der o. a. Verfügung erneut in Erinnerung zu bringen.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
Im Auftrage
Dr. Schaefer.

O. K. W., 1. 4. 42
— 1033. 5. 41 g III (W) — Amt Ausl/Abw —
Abt. Abw III.

---

343. Hilfsmaßnahmen für die Reichsbahn.

In Erweiterung der Verfügung H. M. 1942 Nr. 240 wird folgendes angeordnet:

1. zu Ziffer 2 der Bezugsverfügung:
   Es sind uk zu stellen die Lokomotivführer aller Geburtsjahrgänge, die sich in der Wehrmacht und in der Waffen-SS befinden.
   Ausnahmen lediglich:
   a) alle der Eisenbahntruppe, der Eisenbahnartillerie, den Feldeisenbahneinheiten und den Transportdienststellen sowie den Eisenbahnpanzerzügen angehörigen Soldaten,
   b) Berufssoldaten.
2. zu Ziffer 3 der Bezugsverfügung:
   Der Durchführungsbefehl für die Ostwehrmacht und die Luftwaffe ist vom Chef des Generalstabes des Heeres bzw. vom Oberbefehlshaber der Luftwaffe erlassen worden.

O. K. W., 18. 4. 42
12 i 12 26 / 7303/42 AHA/Ag/E (V b).

---

344. Meldung der Lazarette über britische Luftwaffen-Kriegsgefangene.

Nach Verfügung O. K. W. vom 27. 10. 1939 Nr. 2 600/39 g WFA/L I c unterliegen Vernehmungen, Transporte usw. brit. Luftw.-Kriegsgef. allein der Zuständigkeit der Luftwaffe.

Die Lazarette werden angewiesen

1. dem Dulag Luft in Oberursel sofort die Namen der im Lazarett befindlichen, aber noch nicht vernommenen brit. Luftw.-Kriegsgef. mitzuteilen,
2. dem Dulag Luft von der jeweiligen Einlieferung brit. Luftw.-Kriegsgef. in das Lazarett Mitteilung zu machen,
3. brit. Luftw.-Kriegsgef., die noch ärztlicher Behandlung bedürfen, nach Eintritt der Transportfähigkeit in das Lazarett des Dulag Luft in Oberursel zu überführen,
4. brit. Luftw.-Kriegsgef. erst nach Zustimmung des Dulag Luft an ein Oflag oder Stalag abzugeben.

O. K. W., 15. 4. 42
— 3851/42 g — AHA/S In/Wi G (IV).

345. Annahme von Ehrungen durch Wehrmachtangehörige.

— H. M. 1940 Nr. 983. —

Die in den H. M. 1940 Nr. 983 bekanntgegebene Willensmeinung des Führers, wonach Wehrmachtangehörigen die Annahme des Ehrenbürgerrechts nur ausnahmsweise und dann nur mit persönlicher Genehmigung des Führers gestattet werden soll, gilt sinngemäß auch für sonstige ähnliche Ehrungen öffentlicher Art, z. B. Aufstellen einer Büste, Anbringung einer Gedenktafel, Benennung von Straßen und Plätzen o. dgl.

In allen derartigen Fällen ist vorher die Genehmigung zur Annahme der beabsichtigten Ehrung auf dem Dienstwege einzuholen.

Die Verfügung H. M. 1942 Nr. 204 wird hiermit aufgehoben.

O. K. H., 16. 4. 42
— 1238/42 — PA (Z) III/III a.

346. Namhaftmachung von Offizieren zur Generalstabsausbildung.

I. Weitere Teilnehmer für die Generalsstabsausbildung gemäß O. K. H./Gen St d H/G Z/Ausb. Abt. (I b) Nr. 311/42 geh. vom 29. 1. 1942 sind dem O. K. H. (Gen St d H — G Z —) namhaft zu machen.

II. Für die Generalstabsausbildung können vorgeschlagen werden:

> Aktive Offiziere, die sich nach Charakter, Begabung, Wissen und Können für Verwendung im Generalstabsdienst eignen, mit einem R. D. A. als Hauptmann vom 1. 2. 1942 bis 1. 3. 1942 (einschließlich). Rangdienstälteste Offiziere dürfen nur vorgeschlagen werden, wenn sie durch einen erhaltenen Rangvorteil die angegebene Grenze vom 1. 2. 1942 überschritten haben. Rangdienstjüngere Offiziere sind erst vorzuschlagen, wenn ihre Namhaftmachung zu einem späteren Zeitpunkt gefordert wird.

Die vorgeschlagenen Offiziere müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Ausreichende Bewährung vor dem Feind.
2. Hervortretende Leistungen als Truppenführer im Felde.

Wenn sie diese Bedingungen nicht erfüllen, sind sie umgehend einer entsprechenden Verwendung zuzuführen, unter Umständen ist ihre Versetzung beim O. K. H./PA zu beantragen.

Die Verantwortung für die Auswahl der Offiziere liegt bei den Truppenkommandeuren. Bei der Auswahl muß maßgebend sein, daß die Offiziere nicht nur die sichere Gewähr bieten, sich in zeitlicher Kürze die notwendigen Grundlagen für den Generalstabsdienst anzueignen, sondern daß auch die Voraussetzung nach Persönlichkeit und innerer Gestaltungskraft vorhanden sein muß, die die Truppe selbst von dem Generalstabsoffizier erfüllt sehen will.

III. Vorlage der Namhaftmachungen:

1. Die Vorlage hat zum 15. 6. 1942 auf dem Dienstwege über die Generalkommandos, von Armee- und Heerestruppen über die Armeeoberkommandos bzw. Heeresgruppenkommandos, durch dem Oberkommando des Heeres unmittelbar unterstehende Einheiten über die Dienststellen des Oberkommandos des Heeres zu erfolgen.

   Namhaftmachungen von Offizieren des Ersatzheeres sind auf dem Dienstwege über den Befehlshaber des Ersatzheeres vorzulegen.

2. Über jeden zur Teilnahme an der Generalstabsausbildung vorgeschlagenen Offizier stellt der Bataillons- usw. Kommandeur eine Beurteilung auf. Diese Beurteilung muß ein klares Persönlichkeitsbild des Menschen und des Soldaten geben und u. a. zu folgenden Punkten ein eindeutiges Urteil enthalten:

   Gerader ehrlicher Charakter?
   Bei Kameraden geachtet?
   Gesunder Ergeiz?
   Vertretung eigner Ansichten?
   Im praktischen Frontdienst über Durchschnitt, unter Durchschnitt, Durchschnittsoffizier?
   Behandlung der Untergebenen?
   Allgemeine geistige Neigungen?
   Gesundheitszustand?
   Außerdienstliches Auftreten?
   Geordnete persönliche Verhältnisse?

   Ferner sind Schulbildung, Rangdienstalter und Lebensalter anzugeben, ebenso wenn der betreffende Offizier als »letzter Sohn« aus der kämpfenden Truppe zurückgezogen wurde. Das Schlußurteil muß die uneingeschränkte Eignung zur Generalstabsausbildung zum Ausdruck bringen.

3. Die Vorgesetzten bis zum Divisions- oder entsprechenden Kommandeur haben zu den Beurteilungen Stellung zu nehmen. Stellungnahme übergeordneter Kommandobehörden ist freigestellt.

4. Mit vorzulegen sind Abschriften aller während dieses Krieges aufgestellten Beurteilungsnotizen, ferner die letzte Friedensbeurteilung zum Herbst 1939, die nicht mehr zur Vorlage gekommen ist und beim Ersatztruppenteil lagert; sie ist bei der Namhaftmachung zu werten.

5. Offiziere, die sich infolge Erkrankung oder Verwundung seit Beginn der Ostoperationen nicht mehr beim Feldheere befinden, sind von ihren Feldtruppenteilen in Vorschlag zu bringen. Dabei ist der Ersatztruppenteil dieser Offiziere und, soweit bekannt, ihr Verbleib anzugeben.

6. Werden mehrere Offiziere vorgeschlagen, so ist die Reihenfolge der Würdigkeit durch die Stellung nehmende Dienststelle (siehe Ziffer 3) zu vermerken.

IV. Die Einberufung der ausgewählten Offiziere erfolgt, mit dem 1. 9. 1942 beginnend, in Abständen von je 3 Monaten. Bei der Namhaftmachung ist deshalb anzugeben, wenn dienstliche Gründe die Einberufung nach einem bestimmten Zeitpunkt erforderlich machen.

V. Bis zum Eingang einer endgültigen Entscheidung über die Verwendung der namhaft gemachten Offiziere sind alle Veränderungen (Versetzungen, Kommandos u. dgl.) und Ausfälle (Tod, Verwundung, Krankheit von längerer Dauer) durch Fernschreiben an O. K. H. (Gen St d H — GZ —) zu melden. Verbleib der Offiziere bzw. voraussichtliche Dauer des Ausfalles sind hierbei mitzuteilen.

O. K. H., 5. 4. 42

$\frac{34\,x}{2299/42}$ Gen St d H/G Z (I¹).

347. Beförderung von Offizieren z. V.

— H. M. 1942 S. 66 Nr. 84 A. —

Die Verfügung ist wie folgt zu ändern:

Setze in:

I a) anstatt »sechsmonatiger Bewährung«: »zweimonatiger Bewährung«,

I b 1) anstatt »sechsmonatiger Bewährung«: »dreimonatiger Bewährung«,

I b 2 aa) anstatt »12 Monaten«: »sechs Monaten«.

O. K. H., 2. 4. 42
— 220/42 II. Ang. — Ag P 1/6. Abt. (c).

348. Besetzung von Ordonnanzoffizierstellen.

1. Die Verfügung H. M. 1940 Nr. 409, betr. Besetzung von Ordonnanzoffizierstellen, wird aufgehoben.

2. O. K. H./PA verfügt auf Vorschlag der vorgesetzten Dienststellen die Besetzung der Stellen des 1., 2. und 3. Ordonnanzoffiziers bei allen Kommandobehörden des Feldheeres bis zur Division abwärts.

Dazu streiche in H. M. 1941 Nr. 366 I b die Ziffer 6 und II a die Ziffer 3 und setze für I b Ziffer 6:

»Die Stellen des 1. Ordonnanzoffiziers bei allen Kommandobehörden des Feldheeres bis zur Division abwärts.«

3. Alle Ordonnanzoffizierstellen sind in Zukunft durch geeignete Offiziere aus dem Bereich der unterstellten Truppen — möglichst nicht durch aktive Offiziere — zu besetzen, auch die bisher durch O. K. H. (Gen St d H — G Z —) besetzten O 1-Stellen bei den Heeresgruppen und Armeen. Ausgenommen von dieser Regelung werden »letzte Söhne« (H. V. Bl. 1941 B Nr. 768) bei Kommandobehörden vom Generalkommando aufwärts.

Soweit sich in diesen Stellen noch Teilnehmer an Generalstabslehrgängen befinden, sind sie bis zum 1. 6. 1942 durch andere geeignete Offiziere zu ersetzen. Frühere Freigabe ist an O. K. H. (Gen St d H — G Z —) durch Fernschreiben zu melden.

4. Aktive Offiziere, die für Generalstabsausbildung geeignet erscheinen und hierfür vorgeschlagen werden sollen, sind frühzeitig aus Adjutanten- und Ordonnanzoffizierstellen herauszulösen, um ihnen ausreichend Gelegenheit zu geben, sich vor dem Feinde als Truppenführer zu bewähren.

O. K. H., 2. 4. 42

$\frac{21\,c}{1874/42}$ PA/Gen St d H/GZ (I 1).

349. Verpflichtung von Unteroffizieren und Mannschaften zu 12jähriger Dienstzeit.

Die Bedeutung der Ergänzung des aktiven Unteroffizierkorps ist noch nicht überall voll erkannt.

Es gehört zu den vornehmsten Aufgaben aller Disziplinarvorgesetzten, in Sonderheit der Kompaniechefs, dafür zu sorgen, daß alle geeigneten Soldaten, die zur Weiterverpflichtung bereit sind, restlos, auch über den eigenen Bedarf hinaus, erfaßt werden.

Die maßgebenden Bestimmungen mit dem herausgegebenen Merkblatt (H. V. Bl. 1941 — B — Nr. 128 und H. V. Bl. 1941 — B — Nr. 813) müssen Gemeingut der Truppe werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 4. 42

$\frac{\text{B 23 b 10}}{3180/42}$ AHA/Ag/H (I c).

350. Disziplinarstrafbefugnisse der Führer von Heeresstreifen.

In Erweiterung der Verfügung O Qu IV/Org Abt (II)/Gen St d H Nr. 1431/39 geh. vom 18. 11. 1939 Anlage 2 Ziffer 4 erhalten die Führer von Heeresstreifen des Feld- und Ersatzheeres, soweit es sich um Oberleutnante und Leutnante handelt, die Disziplinarstrafbefugnisse eines Kompaniechefs gegenüber Unteroffizieren und Mannschaften des Heeres.

O. K. H., 1. 4. 42
— 1467/42 — Gen St d H/Org Abt (II).

Ch H Rüst u. BdE, 1. 4. 42

$\frac{14\,b}{2443/42}$ AHA/Ag/H (I a).

351. Besondere Meldung durch militärische Strafanstalten.

Die besondere Meldung nach H. M. 1942 Nr. 8 B Ziffer 5 ist an das O. K. H./AHA/Ag/H nur von den militärischen Strafanstalten zu erstatten, die ihren Sitz im Bereich des Ersatzheeres haben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 4. 42

$\frac{4\,f}{1282/42}$ AHA/Ag/H (I e).

352. Neue K. St. N. und K. A. N. für Inf. Div.

Die Ausgabe der neuen K. St. N. und K. A. N. an die Infanteriedivisionen durch das Allgemeine Heeresamt V erfolgt im allgemeinen auf Grund der Vorschläge, welche die Divisionen vorlegen oder einreichen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Aushändigung der verlangten K. St. N. und K. A. N. keinerlei Entscheidung des Allg. Heeresamts über die vorgeschlagene Gliederung und Zusammensetzung der Divisionen bedeutet. Diese ist mit Ob. d. H./Gen St d H/Org Abt I a Nr. 3687/41 g. Kdos. vom 12. 12. 1941 und O. K. H./Gen St d H/Org Abt (I) Nr. 778/42 g. Kdos. vom 18. 2. 1942 geregelt.

Für die Einheiten treten die übersandten oder übergebenen K. St. N. und K. A. N. gemäß O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) Nr. 700/42 geh. AHA V vom 15. 1. 1942 mit dem Tage des Eintreffens bei den Verbänden in Kraft.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 4. 42
— 6450/42 — AHA V.

353. Feldkochpersonal.

In den H. M. 1941 S. 85 Nr. 163 ist folgende Berichtigung durchzuführen:

Streiche Ziffer 3 a (2) und setze dafür:

Bis zum 1. 7. 1942 können auch solche Feldköche zu Unteroffizieren befördert und in Feldkochunteroffizierstellen eingewiesen werden, die sich 6 Monate als Feldkoch bewährt haben und bei denen durch eine von dem Leiter eines Feldkochlehrstabes vorzunehmende Prüfung festgestellt wird, daß der betreffende Feldkoch die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Stelle eines Feldkochunteroffiziers besitzt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 4. 42
— 6263/42 — AHA V.

354. Uniform und Abzeichen der Divisionskommandos z. b. V.

Die Unteroffiziere und Mannschaften der Divisionskommandos z. b. V. tragen weiße Waffenfarbe und auf den aufschiebbaren Schlaufen zu Schulterklappen ein gotisches »D«, darunter die arabische Nummer des Divisionskommandos z. b. V.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 13. 4. 42
— 64 c 32 — AHA/Bkl (III a).

355. Uniform und Abzeichen der Pionierschule für schw. Brückenbau und des Pionier-Lehr-Btl. für schw. Brückenbau.

— Zu O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) vom 12. 3. 1942 AHA I a (II) Nr. 7187/42 geh. und vom 26. 3. 1942 AHA I a (II) Nr. 9448/42 geh. —

1. Es tragen auf Schulterstücken (Schulterklappen):

a) Pionierschule für schw. Brückenbau ein gotisches »S«, darunter arab. Nr. 3;
b) Pionier-Lehr-Btl. für schw. Brückenbau ein gotisches »L«, darunter arab. Nr. 4

} für Offiziere aus goldfarbenem, für Portepeeunteroffiziere aus weißem Leichtmetall; sonst in der Waffenfarbe — weißumrandet —.

2. Waffenfarbe: schwarz.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 2. 4. 42
— 1299/42 g — AHA/Bkl (III a).

356. 1. Munitionsausstattung der s. M. G. der Geb. Div.

Zur besseren Feuerleitung der s. M. G. im Hochgebirgskampf sind die M. G. Kp. der Geb. Div. mit B-Patronen auszustatten.

Die erste Mun.-Ausstattung ist wie folgt zu ergänzen:

je s. M. G. — 500 B-Patronen.

Die K. A. N. sowie der Schlüsselband sind zunächst mit Blei zu berichtigen. Im Schlüsselband ist eine entsprechende Bemerkung aufzunehmen.

Verwendung dieser Munition ist nur für den o. a. Zweck zulässig.

O. K. H., 26. 3. 42

347
I/14 484/42 Gen St d H/Gen Qu/Abt. H. Vers. (Qu 3/I).

357. Blindgänger bei J. G.

1. Bei sehr hartem Auftreffgelände und ungünstigem Aufschlag ist damit zu rechnen, daß, vor allem bei m. V. gestellten Zündern, Blindgänger durch Ab- bzw. Ausbrechen der Zünder vorkommen.

Ein Zünder, bei dem dieser Nachteil nicht mehr auftreten wird, ist in Arbeit.

2. Treten beim Schießen mit m. V. gestelltem Zünder Blindgänger auf normalem Boden auf, dann liegt Verrottung der Verzögerung vor. In solchen Fällen sind die Zünder möglichst nur in o. V.-Stellung zu verschießen oder gegen einwandfreie in den Munitionslagern auszutauschen.

Ch H Rüst u. BdE, 9. 4. 42
— 4100/42 — AHA/In 2 (VII).

358. Kapitulanten-Lehrgänge.

1. Zum 25. 4. 1942 werden bei

a) Infanterieschule eine Inspektion für Kapitulanten-Lehrgänge für Inf. (mot)
b) Gebirgsschießschule eine Inspektion für Kapitulanten-Lehrgänge für Gebirgsjäger

aufgestellt.

2. Zweck: Erziehung und Ausbildung junger Unteroffiziere und Gefreiten (Kapitulanten) zur Erhaltung des hohen Standes des deutschen Unteroffizier-Korps.

3. Anschriften:

Zu 1. a) Infanterieschule:
Lehrabt. III (für mot. Inf.),
Insp. f. Kap. Lehrgänge,
Tr. Üb. Pl. Döberitz (Altes Lager),
Bahnstation: Dallgow-Döberitz.

Zu 1. b) Gebirgsschießschule:
Insp. f. Kap. Lehrgänge,
Solbad Hall i. Tirol,
Lager Eichert,
Bahnstation: Solbad Hall i. Tirol b. Innsbruck.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 10. 4. 42
— 4546/42 — AHA/In 2 (I a).

359. Behelfsmäßiges Fliegeraufsatzstück für Jf. 8.

Als Fliegerschutz für Einheiten, die mit dem Jf. 8 ausgerüstet sind, ist ein behelfsmäßiges Fliegeraufsatzstück für Jf. 8 entwickelt worden. Es wird demnächst eingeführt.

Das Aufsatzstück besteht aus einem Flacheisen, das über den Wagenkasten gespannt und an den Seitenrohren be-

festigt wird. In der Mitte trägt das Aufsatzstück eine Muffe. Diese ist zur Aufnahme des Lafettenaufsatzstückes 34 eingerichtet.

Da die serienmäßige Herstellung und nachträgliche Ausstattung der Einheiten mit dem Fliegeraufsatzstück noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, können die Aufsatzstücke nach den nachstehenden Zeichnungen von den Truppenwaffenmeistern der Einheiten, die mit dem If. 8 ausgerüstet sind, schon jetzt behelfsmäßig gefertigt werden, und zwar für M. G. Kp. je M. G., für Schütz. Kp. je Zug einmal.

Anlage S. 215/216

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 4. 42
— 72 d 0026 — AHA/In 2 (III b).

360. Überzug für M. G.

1. Zum Schutze der M. G. gegen Verstauben auf dem Marsch in den Tropen wurde ein Überzug entwickelt.

2. Benennung: Überzug für M. G.
Stoffgliederungsziffer: 2.
Anforderungszeichen: J 67 385.
Anlage zur A. N. (H): J 325 und J 327.
Lochkarten-Nr.: 002 7283.

3. Der Überzug für M. G. ist sowohl für M. G. 34 als auch für M. G. 34/41 und M. G. 42 verwendbar. Er besitzt keinen Reißverschluß oder Schnallriemen. Das M. G. wird in den Überzug gewickelt und der Überzug durch ein Gurtband mit einer Schischnalle zusammengehalten. Waffe mit Überzug werden durch den gleichen Tragegurt getragen, der beim Laufschützer 34 verwendet wird. Zu diesem Zweck wird der Tragegurt mit seinen Karabinerhaken an Ringen befestigt, die am Bezug angebracht sind.

4. Der Überzug für M. G. ist für jedes M. G., das in den Tropen verwendet wird und nicht in Pz. Kpfwg. oder Pz. Spähwagen eingebaut ist, zuständig.

Bis zum Neudruck der Anlagen zur A. N. (H) J 325 und J 327 ist der Überzug in den genannten Anlagen in Blei mit der Anmerkung »Nur als Tropenausstattung« nachzutragen.

5. Ausgabe des Überzuges erfolgt nach Eingang aus der Neufertigung. Soweit Material vorhanden, kann der Überzug nach den nachstehenden Abbildungen behelfsmäßig gefertigt werden.

Anlage S. 214

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 4. 42
— 72 d 12/13 — AHA/In 2 (III b).

361. Mündungsbremsen für Geschütze.

Um Geschütze mit Mündungsbremse ohne Abschrauben der Mündungsbremse behelfsmäßig justieren zu können, hat der zuständige Waffenmeister 5 mm von der Innenkante der vorderen Bohrung der Mündungsbremse bzw. des vorderen Einsatzringes auf der Stirnfläche der Mündungsbremse vier über Kreuz liegende Körnerpunkte von etwa 1 mm ⌀ einzuschlagen. Der Schnittpunkt des hiernach gespannten Fadenkreuzes muß durch die Mitte der Bohrung laufen. Zulässige Abweichung 0,3 mm.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 8. 4. 42
— 73 f — In 4 (S I c).

362. Umbenennung von Hm-Gerät.

Nachstehende Hm-Geräte werden umbenannt:

Bisherige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Zinkdruckrotationspresse	Kartendruckmaschine 70 × 90 cm
Stapeldrucker	Kartendruckmaschine 35 × 45 cm
Kistenverschlußmaschine	Bandeisenschließer

Sämtliche Verzeichnisse, Vorschriften usw. sind entsprechend zu berichtigen. Bei Anforderungen sind die neuen Bezeichnungen zu verwenden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 4. 42
— 6183/42 — AHA/In 4 (AV III).

363. Einführung des Satzes Bohrgerät für kleinen Druckluft-erzeuger, Satz d.

Es wird hiermit der Satz Bohrgerät für einen kleinen Druckluferzeuger, Satz d, eingeführt. Er dient zum Herstellen von Bohrlöchern für das Sprengen der Stangenlöcher von Fernsprechmasten.

Benennung: Satz Bohrgerät für einen kleinen Druckluferzeuger, Satz d.
Abgekürzte Benennung: Satz Bohrger. f. kl. Druckl. Erz., Satz d.
Gerätklasse: P.
Stoffgliederungsziffer: 40.
Anforderungszeichen: P 4976.
Anlage zur A. N. (Heer): P 2458.
Gewicht: 195 kg.
Gerät-Nr.: 40 — 74.

Als Kraftquelle für den Antrieb der Bohrhämmer wird der kleine Druckluferzeuger 34, tragbar oder fahrbar (Anf. Zeichen P 45 01), verwendet.

Als Vorschriften sind die D 552 und die D 557 vorgesehen. Mit dem Gerät werden ausgestattet: Einheiten gemäß K. A. N. 846 mit 2 Sätzen.

Zuweisung erfolgt ohne Anforderung durch Fz In.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 14. 4. 42
— 80 1/40 — AHA/In 5 (III b).

364. Stangen-Notvisier für 3,7 cm Pak.

Zu den »Zubehör und Vorratssachen«, Satz für eine 3,7 cm Pak (Kzg.), Anlage J 556, treten hinzu:

1 Stangen-Notvisier für 3,7 cm Pak,
Zeichnung 5 D 2499—660,
1 Behälter für Stangen-Notvisier,
Zeichnung 5 C 2499—680.

Während des Nichtgebrauchs wird das Stangen-Notvisier in einem hierfür mitgelieferten Behälter, der an der rechten Rohrstütze für den Panzerschild zu befestigen ist, untergebracht.

Verwendung und Justieren siehe H. Dv. g 481/72.

4. Der mit der Untersuchung der vorgefundenen scharfen Munition Beauftragte bescheinigt dem Hüttenwerk usw. verantwortlich, daß der durch das Unschädlichmachen dieser Munition entstandene Schrott frei von explosionsfähigen Stoffen ist.

Über die Untersuchung ist dem Wehrkreiskommando Meldung vorzulegen, die enthalten muß:

a) Art, Menge und Herkunft des Schrotts, in dem scharfe Munition gefunden wurde,

b) vorgefundene explosionsfähige Gegenstände und Stoffe.

Der Meldung sind als Anlagen beizufügen:

Abschrift der Bescheinigung über das Freisein des Schrotts von explosionsfähigen Stoffen, die sich beim Käufer befinden muß und Zweitschrift der Bescheinigung über die durchgeführte Untersuchung des Schrotts aus unschädlich gemachter Munition.

Die Wehrkreiskommandos prüfen auf Grund dieser Meldungen die Schuldfrage und veranlassen das Erforderliche.

III. Die Bestimmungen im H. V. Bl. 39 Teil B S. 284 Nr. 434, betr. Vernichtung (Beseitigung) von Fundmunition bleiben unberührt. H. V. Bl. 39 Teil B S. 284 Nr. 434 ist mit Hinweis zu versehen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 4. 42
— 74c 90 — AHA/Fz In (III b/I b).

371. Veterinärdienstliche Versorgung der Ordnungspolizei durch das Heer.

1. Der derzeitige Mangel an Veterinäroffizieren sowie das Fehlen eigener Veterinäreinheiten bei der Ordnungspolizei machen es erforderlich, die veterinärdienstliche Versorgung der in den besetzten Gebieten Rußlands verwendeten Einheiten und Verbände der Ordnungspolizei ohne eigenen Veterinäroffizier bis auf weiteres durch Veterinäroffiziere und Veterinäreinrichtungen des Heeres durchführen zu lassen.

2. Die Übernahme des Veterinärdienstes wird von den Kommandeuren der in Rußland eingesetzten Polizeibataillone bei den territorial zuständigen Kommandobehörden des Heeres (Armeeveterinär, Leitender Veterinär-Offizier bei einem W. Bfh. bzw. Mil. Bfh. bzw. Mil. Bfh. d. rückw. Heeresgebietes) über die höheren SS- und Polizeiführer (Leit. Vet. Offz.) beantragt. Einzelheiten der veterinärdienstlichen Versorgung regeln die zuständigen Kommandobehörden des Heeres.

In eiligen Fällen sind die Veterinäroffiziere des Heeres verpflichtet, auch ohne besondere Anweisung die Behandlung kranker Pferde der Ordnungspolizei zu übernehmen.

3. Der Veterinärdienst wird bei den Einheiten und Verbänden der Ordnungspolizei nach den für das Heer gültigen Vorschriften (insbesondere H. Dv. 56) und Bestimmungen durchgeführt. Etwa notwendig werdende Abweichungen werden von Fall zu Fall besonders verfügt.

4. Bezüglich der Berichterstattung ergehen besondere Bestimmungen.

5. Die mit der Wahrnehmung des Dienstes bei den Einheiten und Verbänden der Ordnungspolizei beauftragten Veterinäroffiziere des Heeres haben bezüglich der Ausübung des Veterinärdienstes im Bereich der Ordnungspolizei dieselben Befugnisse wie im Heere (s. H. Dv. 56). Diese Veterinäroffiziere sind jedoch den Kommandeuren der Polizei militärisch und disziplinar nicht unterstellt. Auch haben sie im Bereich der Polizei keine Disziplinarbefugnisse.

Das Hufbeschlagpersonal und die Veterinärgehilfen der Ordnungspolizei haben den fachlichen Weisungen der mit der Wahrnehmung des Veterinärdienstes beauftragten Veterinäroffiziere und Veterinäroffizieranwärter nachzukommen.

6. Die Durchführung des Veterinärdienstes im Bereich der Ordnungspolizei wird von dem territorial zuständigen Leit. Vet. Offz. der Ordnungspolizei überwacht. Dieser teilt etwaige Wünsche oder Beanstandungen, die die Veterinäroffiziere des Heeres betreffen, dem zuständigen Leit. Vet. Offz. des Heeres mit.

7. Die Versorgung lazarettkranker Pferde (Überweisung in Pferdelazarette, Veterinärkompanien) beantragen die Dienststellen der Ordnungspolizei bei den nach Ziff. 2 zuständigen Leit. Vet. Offz. des Heeres, falls nicht unmittelbare Abgabe an die in der Nähe liegenden Veterinäreinrichtungen möglich ist.

Die Pferde der Ordnungspolizei bleiben auch in den Veterinäreinrichtungen des Heeres Eigentum der Polizei und sind zu kennzeichnen. Diese Pferde werden nach Genesung dem Stammtruppenteil der Polizei wieder zugeführt oder — falls nicht möglich — dem zuständigen Leitenden Veterinäroffizier der Polizei zur weiteren Verfügung mitgeteilt.

8. Die notwendigen in das Arbeitsgebiet der Veterinäruntersuchungsstellen fallenden Untersuchungen sind bei den Veterinäruntersuchungsstellen des Heeres durchzuführen.

9. Nachschub an Veterinärgerät fordern die Dienststellen der Ordnungspolizei bei den unter Ziff. 2 genannten Dienststellen des Heeres an.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 8. 4. 42
— 710/42 g — AHA/V In (I a).

372. Beschäftigung von Ausländern als Angestellte und Arbeiter bei Wehrmachtdienststellen.

— H. M. 1941 S. 499 Nr. 949 —

Zur Vereinfachung der Verwaltung wird bestimmt:

Die bisher dem O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) vorbehaltene Entscheidung

1. bei Beschäftigung von serbischen und russischen Arbeitskräften,
2. bei Beschäftigung von Ausländern in sabotageempfindlichen Betrieben oder an sabotageempfindlichen Stellen der Betriebe oder mit geheimzuhaltenden Arbeiten und
3. in allen sonstigen Zweifelsfällen

wird mit sofortiger Wirkung den Wehrkreisverwaltungen (V. Z. H., H. V. Bö./Mä.) übertragen, die sich hierzu, soweit notwendig, mit den militärischen Stellen in Verbindung setzen.

Ziffer II der Zusätze des O. K. H. zu dem o. a. Erlaß ist mit entsprechendem Hinweis zu versehen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 4. 42
B 26/27 e 14
2775/42 III. Ang. — V A/Ag V I/V 8 (II 2).

373. Heeres-Rohstoffabteilung.

Mit Wirkung vom 1. 4. 1942 wird die

Rohstoffstelle O. K. H.
(Wa Chef Ing 2/Wa Ro)

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) Stab unmittelbar unterstellt.

Sie führt von diesem Tage ab die Bezeichnung

Heeres-Rohstoffabteilung (H Ro)

Die Anschrift lautet:

Oberkommando des Heeres
(Ch H Rüst u. BdE)
— Heeres-Rohstoffabteilung —
Berlin-Charlottenburg 2
Joachimsthaler Str. 1

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 4. 42
— 834/42 — Stab II.

---

374. Ortsklasseneinteilung.

Auf Grund des § 12 Abs. 2 bzw. 6 des Reichsbesoldungsgesetzes vom 16. 12. 1927 in der Fassung des Gesetzes zur Anpassung des Ortsklassenverzeichnisses an die veränderten Verhältnisse vom 24. 5. 1940 (Reichsgesetzbl. I S. 811) hat der Reichsminister der Finanzen mit Erlaß vom 10. 4. 1942 — A 4541 — 4768 IV geh. — für die auf der Gemeindeflur von Ahrbergen, Reg.-Bez. Hildesheim, Landkreis Hildesheim, befindlichen Anlagen der H. Mun. Anstalt Ahrbergen mit Wirkung ab 1. 10. 1941 die Ortsklasse B und mit Erlaß vom 10. 4. 1942 — A 4541 — 4769 IV geh. — für den Heeresgutsbezirk Groß-Born mit Wirkung ab 1. 10. 1941 die Ortsklasse C festgesetzt.

Das Ortsklassenverzeichnis für militärische Anstalten im Groß-Deutschen Reich (H. M. 1941 Nr. 423) ist wie folgt zu ergänzen:

1. Vor Provinz Schlesien ist aufzunehmen:
   »Provinz Pommern,
   Reg.-Bezirk Schneidemühl,
   Kreis Neustettin,
   Groß-Born, Heeresgutsbezirk ..... C«
2. Unter Provinz Hannover, Reg.-Bez. Hildesheim, Landkreis Hildesheim, ist aufzunehmen:
   »Ahrbergen C
   außer Wpl. Heeresmunitionsanstalt
   Ahrbergen ..... B«

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 4. 42
— 60 b 12 Ortskl. — Z (III 4).

---

375. Ungültigkeitserklärungen.

Folgende Dienstsiegel und Dienststempel sind in Verlust geraten und werden hiermit für ungültig erklärt. Ersatzstempel bzw. -siegel erhalten als Unterscheidungsmerkmale 2 Sterne.

1. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Frontstalag 150 — Lagerarzt«,
2. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Frontstalag 150 — Lagerarzt«,
3. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Feldgend. Tr. 46«,
4. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Inf. Rgt. 72«,
5. 2 Dienststempel mit der Beschriftung »Inf. Rgt. 72«,
6. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Div. Nachsch. Führ. 46«,
7. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Div. Nachsch. Führ. 46«,
8. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Div. Nachsch. Führ. 46 Nachsch. Kp.«,
9. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Div. Nachsch. Führ. 46 Nachsch. Kp.«,
10. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »4. (M. G.) Komp. J. R. 280«,
11. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »6. Batterie A. R. 156«,
12. 1 Stempel mit der Beschriftung »6. Art. Regt. 156«,
13. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Einheit F. P. Nr. 03885, Truppenarzt«,
14. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »II./Art. Rgt. 62«,
15. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »1. Art. Kol. II./62«,
16. 1 Stempel mit der Beschriftung »2. kl. Kw. Kol.«,
17. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »2. kl. Kw. Kol.«,
18. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Inf. Rgt. 486«,
19. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »1./Eisb. Bau-Btl. 106«,
20. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »1./Ldschtz. Batl. 591«,
21. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »2./Ldschtz. Batl. 591«,
22. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »3./Ldschtz. Batl. 591«,
23. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »5./Ldschtz. Batl. 591«,
24. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Stab/Ldschtz. Batl. 591«,
25. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Zahlstelle Einheit 00191/A«,
26. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »5./A. R. 1«,
27. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »3./Nebel-Werfer-Abteilung 8«,
28. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »I./A. R. 290«,
29. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 130«,
30. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 130 — 4. (M. G.) Kompanie«,
31. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 130 II. Batl.«,
32. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 130 II. Batl.«,
33. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 130 — 5. Kompanie«,
34. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 130 — 7. Kompanie«,
35. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Stab II. Bataillon Infanterie-Regiment 133«,
36. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 133 — 9. Kompanie«,
37. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 133 — 14. Kompanie«,
38. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 133«,

39. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 135 — II. Batl. (H. 11501)«,
40. 2 Dienststempel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 135 — II. Batl. (H. 11502)«,
41. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 135 — 12. (M. G.) Kompanie«,
42. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Infanterie-Regiment 135 — 12. (M. G.) Kompanie«,
43. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »I./Abteilung Artillerieregiment 98«,
44. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Zahlmeisterei der II./Art. Rgt. 98 Ems«,
45. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Artillerie-Regiment 98 — 6. Batterie«,
46. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »8. Batterie Art. Rgt. 98«,
47. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Zahlmeisterei III./Artillerieregiment 98«,
48. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Zahlmeisterei III./Artillerieregiment 98«,
49. 2 Dienststiegel mit der Beschriftung »Pionier-Bataillon 81«,
50. 2 Dienststempel mit der Beschriftung »Pionier-Bataillon 81«,
51. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Zahlmeisterei Nachr. Abt. 65 Linz«,
52. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Nachr. Abt. 65 — 1. Komp.«,
53. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Inf. Div. Nachr. Abt. 65 — le. Nachr. Kol.«,
54. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Werkstatt-Komp. 45«,
55. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Divisionsarzt 45. Division« — mit 1 Stern —,
56. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Stab II./Artillerie-Regiment 54 — Zahlmeisterei«,
57. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »I. Batl./Inf. Regt. 151«,
58. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »5. Komp./Inf. Regt. 1«,
59. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Ortskommandantur I (V) 841«,
60. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Inf. Regt. 174 4. Komp.«,
61. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Str. Baubatl. 562 — 3. Kp.«,
62. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »1./Pi. Btl. 256« — (1 Stern),
63. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »3. (mot.) Pi. Btl. 256« (1 Stern),
64. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Stb. Panz. Jäg. Abt. (mot.) 137«,
65. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Stb. Pi. Btl. (mot.) 137«,
66. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Pi. Kp. 1./137«,
67. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Pi. Kp. 2./137«,
68. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »1. Pi. Kol. (mot.) 137«,
69. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »2. Kompanie Wach-Batl. 49«,
70. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Auffl. Abt. 44«,
71. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Auffl. Abt. 44 — 2./Radf.-Schwadr.«,
72. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Auffl. Abt. 44«,
73. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Auffl. Abt. 44 — 2./Radf.-Schwadr.«,
74. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »2./Pz. Pi. 79«,
75. 2 Dienststiegel mit der Beschriftung »Kr. Trsp. Abt. 562, 1. Komp.«,
76. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Kr. Trsp. Abt. 562, 2. Komp.«,
77. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Bau Batl. 98 1. Komp.«,
78. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Kdo. 290. Inf.-Div.«,
79. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Artillerie-Regiment 299 II. Abtl.«,
80. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Feld-Ers. Batl. 21/1«,
81. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Gericht der 10. Panzer-Division«,
82. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Inf. Rgt. 278 Zahlm. II. Btl.«,
83. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Inf. Rgt. 278 Zahlm. I. Btl.«,
84. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Stab III./Inf. Rgt. 278«,
85. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »10. Kp. Inf. Rgt. 278«,
86. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »6. Kp. Inf. Rgt. 278«,
87. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »2. Kp. Pi. Btl. 195 (mot)«,
88. 4 Dienststempel mit der Beschriftung »Kdo. 15. Panz. Div.«,
89. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 II. Abteilung«,
90. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 II. Abteilung«,
91. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 4. Batterie«,
92. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 4. Batterie«,
93. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 5. Batterie«,
94. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 5. Batterie«,
95. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 6. Batterie«,
96. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 6. Batterie«,
97. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 III. Abteilung«,
98. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 III. Abteilung«,
99. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 7. Batterie«,
100. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 7. Batterie«,
101. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 8. Batterie«,
102. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 8. Batterie«,
103. 1 Dienststiegel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 9. Batterie«,

104. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Art. Rgt. (mot) 33 9. Batterie«,
105. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »III./Art. Rgt. (mot) 33 Stabsbatterie«,
106. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »III./Art. Rgt. (mot) 33 Stabsbatterie«,
107. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »II. Art. Rgt. (mot) 33 Stabsbatterie«,
108. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »II./Art. Rgt. (mot) 33 Stabsbatterie«,
109. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Rgt. Stab z. b. V. 200«,
110. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Rgt. Stab z. b. V. 200«,
111. 2 Dienststempel mit der Beschriftung »Panzer-Pionier-Bataillon 33«,
112. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Panzer-Pionier-Bataillon 33«,
113. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Pz. Auffl. Abtlg. 33«,
114. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Krad. Schtz. Btl. 40 Stab«,
115. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Art. Rgt. 262 III. Abteilung«,
116. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Art. Rgt. 262 III. Abteilung«,
117. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Stabskompanie Inf.-Rgt. 415«,
118. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Leichte Kolonne Pz.-Abt. 102«,
119. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Auffl. Abt. 256«,
120. 4 Dienststempel mit der Beschriftung »I. Panz. Regiment 35«,
121. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »6. J. E. R. 610«,
122. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 29 033 C«,
123. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 08 893 B«,
124. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 11 826«,
125. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 17 265«,
126. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Wehrmachtsdienststelle Feldpostnummer 18 733«,
127. 1 Dienststempel mit der Beschriftung: »Dienststelle Feldpostnummer 16 216 A«,
128. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 16 216 A«,
129. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 23 670 C«,
130. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Wehrmachtdienststelle Feldpostnummer 15 284«,
131. 1 Stempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 05 027«,
132. 1 Stempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 21 462«,
133. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 00 672«,
134. 1 Stempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 01 181«,
135. 1 Stempel mit der Beschriftung »Divisionsarzt Dienststelle Feldpostnummer 26 884« mit 2 Sternen,
136. 1 Stempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 26 884 — Abt. III«,
137. 1 Stempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 82 218«,
138. 1 Stempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 01 934«,
139. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 04 293 — Zahlmeisterei«,
140. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 00 633«,
141. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 19 772«,
142. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 15 208 B«,
143. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 15 208 D«,
144. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 08 878«,
145. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 08 878«,
146. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 08 329 E«,
147. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 03 704«,
148. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 16 384«,
149. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 16 925«,
150. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 17 927«,
151. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 22 816«,
152. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 23 337«,
153. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 26 311«,
154. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 03 267«,
155. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 20 168«,
156. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 14 254«,
157. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 28 874«,
158. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 15 216 A«,
159. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 30 533 A«,
160. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 34 921«,
161. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 39 023«,
162. 2 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 39 023«,
163. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 21 877«,
164. 2 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 32 285«,
165. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 39 389«,
166. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 23 913 E«,
167. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 14 684«,

168. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 14 684«,
169. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Feldpostnummer 14 149«,
170. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 19 851«,
171. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 14 305«,
172. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 03 537«,
173. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 14 529«,
174. 1 Stempel mit der Beschriftung »Dienststelle 15 502«,
175. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 27 292 B«,
176. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 27 292 D«,
177. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 31 131«,
178. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 31 890«,
179. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 32 374«,
180. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 33 391«,
181. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 30 681«,
182. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 40 833«,
183. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 11 011«,
184. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 23 501«,
185. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 20 744«,
186. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 25 573«,
187. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 16 384«,
188. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 10 920«,
189. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 05 433«,
190. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Einheit Feldpostnummer 09 947«,
191. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle 16 155«,
192. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Feldpostnummer 30 394 A«,
193. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 02 499«,
194. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 32 417 A«,
195. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Einheit Feldpostnummer 32 417 C«,
196. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 28 537 C«,
197. Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 20 016«,
198. 3 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 08 045«,
199. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 14 744 A«,
200. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 14 744 B«,
201. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 14 744 C«,
202. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 14 744 D«,
203. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 03 152 A,
204. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 03 152 B«,
205. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 03 152 C«,
206. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 03 152 D«,
207. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 41 451«,
208. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 41 451«,
209. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 25 102«,
210. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 25 102«,
211. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 00 965«,
212. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 00 965«,
213. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 00 008«,
214. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 00 008«,
215. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 36 817«,
216. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 24 191«,
217. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 24 191«,
218. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 02 270«,
219. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 02 270«,
220. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 29 544«,
221. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 29 544«,
222. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 34 445«,
223. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 34 445«,
224. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »D. F. P. Nr. 28 764 — Zahlmeisterei —«,
225. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 26 895«,
226. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 21 864«,
227. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 24 613 E«,
228. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 26 405«,
229. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 17 982«,
230. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 39 124«,
231. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 13 875«,

232. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle 41 457 a«,
233. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Dienststelle 41 457 A«,
234. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Zahlmeisterei Feldpostnummer 04 588 D«,
235. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 03 012«,
236. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 01 324«,
237. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 06 898 B«,
238. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 06 898 D«,
239. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Einheit Feldpostnr. 05 602«,
240. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Feldpostnummer 06 294 B«,
241. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Feldpostnummer 01 533«,
242. 1 Dienstsiegel mit der Beschriftung »Einheit 11 210«,
243. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 37 224«,
244. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 35 559«,
245. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpostnummer 30 482 B«,
246. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle Feldpost Nr. 24 475 B«,
247. 3 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 11 812«,
248. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 15 108«,
249. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 20 124«,
250. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 04 737 A«,
251. 1 Dienststempel mit der Beschriftung »Dienststelle F. P. Nr. 38 792«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 4. 42
— 89 a/e — AHA/Fz In (I c).

376. Wiederzulassung einer Firma.

Die mit Vfg. Wa Chefing A vom 28. 10. 1930 ausgeschlossene Firma FFA. Schulze G. m. b. H., Metall- und Emaillierwaren, Hamburg 5, Gurlittstr. 32, ist zu Lieferungen und Leistungen für die Wehrmacht wieder zugelassen worden.

O. K. W., 31. 3. 42
— 65 a 19 — Wi Rü Amt/Stb Z (III a).

377. Warnung vor Firmen.

1. Der Bauunternehmer Paul Mebus, Köln (Rhein), Rubensstr. 3, ist auf die Liste derjenigen Personen und Firmen gesetzt worden, denen gegenüber Vorsicht bei geschäftlichen Beziehungen geboten ist.

2. Die Firma Ernst Schuster, Herstellerin chem.-techn. Erzeugnisse, Nürnberg 34, Vorjurastr. 30, ist in die Liste derjenigen Personen und Firmen aufgenommen worden, denen gegenüber Vorsicht bei geschäftlichen Verbindungen geboten ist.

3. Die Karosseriezubehör-Großhandlung Theodor Junges, Berlin-Charlottenburg 5, Schloßstraße 30/31, kann zwar zu Lieferungen und Leistungen für die Wehrmacht herangezogen werden, es ist aber Vorsicht bei geschäftlichen Verbindungen mit der Firma zu beobachten.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

O. K. W., 11. 4. 42
— 65 a 19 — Wi Rü Amt/Stb Z (III a).

378. Ausschließung einer Firma.

Die Firma Jakob Helmich, Bürobedarf, Wiesbaden, Gustav-Freytag-Str. 25, ist von Lieferungen und Leistungen für den ganzen Bereich der Wehrmacht ausgeschlossen worden.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

O. K. W., 31. 3. 42
— 65 a 19 — Wi Rü Amt/Stb Z (III a).

379. Warnung.

1. Der Handelsvertreter Holtzermann, Kopenhagen, sowie dessen Firma Ingenieurbüro Eskelund und Holtzermann, Kopenhagen, Vesterbrogade 10, bzw. andere Firmen, deren Inhaber oder Mitinhaber Holtzermann ist, sind ungeeignet zur Übernahme von Vertretungen, Vermittlergeschäften oder Überwachungsaufträgen deutscher im Auftrage der Wehrmacht arbeitender Firmen bzw. deutscher Wehrmachtstellen. Die an einer Auftragsverlagerung nach Dänemark interessierten Firmen sind zu verständigen.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

O. K. W., 15. 4. 42
— 65 a 19 — Wi Rü Amt/Stb Z (III a).

2. Vor Einstellung der Selma Navarre geb. Böhm, geboren 4. 1. 1909 zu Nürnberg, französische Staatsangehörige, wohnhaft in Nürnberg, Wodanstr. 74, wird gewarnt. N. bemüht sich um eine Verwendung bei Wehrmachtdienststellen und beim Roten Kreuz.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 4. 42
— 26/27 g — W A/Ag W I/W 8 (I 2).

380. Ausschließung eines Angestellten.

Der frühere Reichsangestellte Siegfried Heide, geb. 8. 6. 1910 zu Kriele (Bezirk Potsdam), wohnhaft zur Zeit Berlin-Friedenau, Riemenschneiderweg 62, ist von jeder Beschäftigung bei Stellen der Wehrmacht ausgeschlossen worden.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschafts- und Rüstungsamtes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

O. K. W., 10. 4. 42
— 65 a 19 — Wi Rü Amt/Stb Z (III a).

381. Umwandlung von Unterrichtstafeln »Geheim« in »Nur für den Dienstgebrauch!«.

Pz. Kpfw. I bis IV

UT 611/17+ Antennendurchführung (Schnittbild) 1939

UT 611/18+ Schleifringübertrager 1939

Pz. Kpfw. III

UT 615/15+ Gestängeabzug für Turm MG's im Pz. Kpfw. III 1939

UT 615/22+ Abzugsvorrichtung für Turm MG im Pz. Kpfw. III (5 cm) 1. 10. 1941

Pz. Kpfw. IV

UT 617/8+ Gestängeabzug für Turm MG's im Pz. Kpfw. IV 1939

UT 617/9+ Elektrisches Schwenkwerk für Pz. Kpfw. IV 1939

UT 617/10+ Steuerapparat zum Turmschwenkwerk für Pz. Kpfw. IV 1939

UT 617/11+ Turmschwenkwerk für Pz. Kpfw. IV 1939

Pz. Kpfw. II, III und IV

UT 633+ Kurskreisel, Typenserie 2 und 3 1939

Pz. Kpfw. I, II, III und IV

UT 634+ Kurskreisel, Modell 8 1. 10. 1941

sind ab sofort als »Nur für den Dienstgebrauch!« zu behandeln.

Es ist zu streichen:

1. das + hinter der UT-Nummer (soweit vorhanden),
2. das Wort »Geheim« und dafür ist zu setzen: »Nur für den Dienstgebrauch!«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 11. 4. 42

$\frac{89}{107.\ 4.\ 42}$ Wa Z 4 (IV a).

382. Änderung von Druckvorschriften.

A.

Richtlinien für die Bekleidungswirtschaft des Ersatzheeres (Bkl. Ersatz) vom 9. 9. 1940 — Anhang 2 zur H. Dv. 1a Seite 38 Nr. 2 —

Zur einheitlichen Regelung der Preise für Instandsetzen der Bekleidung für Selbsteinkleider sind die Abschnitte a, b und c der Ziffer 43 Bkl. Ersatz wie folgt zu ersetzen:

a) Für gegen U-Bezugschein (H. V. Bl. 1942 [B] S. 27 Nr. 48 Abschn. B) verabfolgte Halbsohlen (Durchschnittspreis) ..... je Paar 1,80 RM
und für Oberflecken ..... je Paar 0,45 » ,

b) für aufgewendete Arbeitszeit und für Lohnvergütung:

Arbeitszeit für Auflegen von 1 Paar Halbsohlen ..... 1 Stunde,
Arbeitszeit für Auflegen von 1 Paar Oberflecken ..... ½ Stunde,
Lohnvergütung für 1 Arbeitsstunde 1,35 RM.

Hierbei sind die Löhne für Arbeitsstunden, die sich beim Schuhzeug durch Mehrarbeit z. B. für Instandsetzen des schadhaft gewordenen Unterbodens usw. ergeben, besonders in Rechnung zu stellen.

c) Für verbrauchte Werkstoffe (Nähgarne, Klebstoff, Nägel, Werkzeugabnutzung usw. — ausschließlich Halbsohlen und Oberflecken —) 10 v. H. der Durchschnittskosten für Halbsohlen und Oberflecken siehe oben a.

d) Zutaten, wie Kragen, Tuche, Auf- und Umschläge, Vorstöße, Futterstoffe, Uniform- und Hosenknöpfe, Leim- und Wattierleinen, Absatzflecke sowie Ober- und Unterleder usw. sind gegen Bezahlung in Rechnung zu stellen. Ebenso ist mit Umänderungskosten für aus Dienstbeständen gekaufte Stücke zu verfahren. Für die Preise gilt Abschnitt F Bkl. Feld vom 4. 6. 1940.

e) Für sonstige kleine Instandsetzungen: Lohnvergütung für die aufgewendete Arbeitszeit und hiervon 10 v. H. als Kosten für verbrauchte Werkstoffe. Wegen Zutaten siehe d.

f) Umsatzsteuer 2,07 v. H. von a bis e.

g) Buchung der vereinnahmten Beträge bei Kap. VIII E 230 (Einnahmen der Verwaltung).

Diese Bestimmungen gelten sinngemäß auch für das Instandsetzen von Schuhwerk der Selbsteinkleider in den beim Ersatzheer gemäß Erlaß vom 12. 2. 1941 Az. 66 d 12. 10 V A/Ag V I/V 8/IV 1 Nr. 13 104/40 eingerichteten Schuhmacherwerkstätten für Gefolgschaftsmitglieder.

Für das Feldheer sowie für die ins Heimatgebiet verlegten Verbände des Feldheeres, bei denen die Notwendigkeit der Inanspruchnahme der Truppenhandwerker zur Instandsetzung von Bekleidungsstücken der Selbsteinkleider anerkannt wird, kommt die unter b und c aufgewendete Arbeitszeit nicht in Anrechnung.

Deckblattausgabe zur Bkl. Ersatz unterbleibt. In der Vorschrift ist auf diese Verfügung hinzuweisen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 30. 3. 42
— 64 f 18 — AHA/Bkl (IIb).

B.

H. Dv. 425 — N. f. D. — »Heeressignaltafel«

In der H. Dv. 425 — N. f. D. — »Heeressignaltafel« vom 1. 2. 1941 ist unter Abschnitt 4 »Verfügungssignale (grün)«, Seite 54, das Signal lfde. Nr. 226 »g r p« zu streichen und als festes Signal für »Gruppe« auf Seite 24 aufzunehmen.

Die Berichtigung ist handschriftlich auszuführen.

Deckblattausgabe erfolgt später.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 9. 4. 42

$\frac{89}{3386/42}$ AHA/In 7 (Ic 1).

383. Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N.

Lfde Nr	Artnummer	Bezeichnung	Ergänzungen	Bemerkungen
598	7	Mil. Bfh. Gen. Gouv. v. 1. 11. 41	Für die bisherige Vorschriftenstelle ist zu setzen: Feldvorschriftenstelle 1 Beamter des geh. Verw. Dienstes, St. Gr. »K« 2 Unteroffiziere, St. Gr. »G« 3 Mannschaften, St. Gr. »M«.	
599	16a	A. Ob. Kdo. Lappland 23. 12. 41	Das Armeegericht erhält folgende Zusammensetzung: 1 Oberstkriegsgerichtsrat der Armee, Beamter des höh. Just. Dienstes, St. Gr. »R« 1 Richter, Beamter des höh. Just. Dienstes, St. Gr. »B« 1 Urkundsbeamter, Beamter des gehob. Just. Dienstes, St. Gr. »K« 1 Urkundsbeamter, Beamter des gehob. Just. Dienstes, St. Gr. »Z« 1 Unteroffizier, Schreiber, St. Gr. »G« 2 Mannschaften, Schreiber, St. Gr. »M« 1 Mann, persönl. Ordonnanz, St. Gr. »M«. Die Fußnote bleibt bestehen.	
600	129	Stbs. Kp. (mot) Inf. Rgts. (mot) 1. 11. 41	Die Stellengruppe des Schirrmeisters (K) ist »O« (Druckfehler).	
601	146	(T. E.) schw. Geb. Panz. Abw. Büchs. Gru.	Die Einheit erhält unter der Bezeichnung »(T. E.) schwere Panzerbüchsengruppe« neue K. St. N. und K. A. N. v. 1. 5. 42.	
602	408	Stb. Heer. Küst. Art. Abt. 1. 11. 41	Die mit Verfügung O. K. H. Ch H Rüst u. BdE) AHA Ia (II) 997/41 g. Kdos. II. Ang. v. 17. 3. 41 überplanmäßig zugewiesenen Schützen für 2 cm Flak 38 erhalten Stellengruppe »G«, soweit sie als Geschützführer des Flak 38 eingeteilt sind.	
	408 (gek.)	Stb. Heer. Küst. Art. Abt. (gek.) 1. 11. 41		
			Nur für AOK. Lappland und Norwegen	
603	412	Stb. Heer. Küst. Art. Rgts. 1. 3. 42	Zusätzlich: 1 Funkmeister, St. Gr. »O« 1 Gefechtsschreiber, St. Gr. »G« 1 Melder auf le. Krad., St. Gr. »M« 1 Melder auf Rad, St. Gr. »M« 1 le. Kraftrad 1 Fahrrad	In Neuausgabe K. St. N. v. 1. 3. 42 bereits eingearbeitet.
604	416	Stu. Gesch. Abt. (mot) 1. 11. 41	K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: Es ist nur 1 Satz Funkgerät Fu 16 SF 10 U (Anf. Zeich. N 10866) zuständig.	
605	422	Bodenst. Art. Offz. (Art. Offz. v. Pl.) 1. 11. 41	Nur, wenn die Einheit außerhalb des Heimatgebiets eingesetzt ist.	
	423	Fstgs. Art. Kdr. 1. 11. 41	Zusätzlich: 1 Maschinenpistole, weniger 1 Gewehr.	
606	423	Fstgs. Art. Kdr. 1. 11. 41	K. A. N. Stoffgl. Ziff. 27 zusätzlich: 2 Marschkompasse, vereinfacht (Anf. Zeich. A 61783).	Marschkompaß mit Trageriemen (Anf. Zeichen A 61861 rechnet an.)
607	438	Leichtbattr. (4 Gesch.) (mot Z) 1. 11. 41	Zusätzlich: 3 Maschinenpistolen, weniger 3 Gewehre	
608	535a	Schallm. Battr. (mot) le. Beob. Abt. (mot) 1. 12. 41	K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: An Stelle von 2 Satz Fsp. und Fu. Gerät für Vorwarnerkraftwagen, Anl. N 1765 (Anf. Zeich. N 7945) stehen zu: 2 Satz Fsp. und Fu. Ger. für 1 Kfz. 16/1 als Vorwarnerkraftwagen, Anl. N 1764 (Anf. Zeich. N 7943).	

Lfdr. Nr.	Artnummer	Bezeichnung	Ergänzungen	Bemerkungen
609	540a	Stbs. Battr. (mot) le. Beob. Abt. (mot) 1. 12. 41	An die Stelle des 5. und 6. Tornisterfunktrupps b (mot) tritt je 1 kleiner Funktrupp b (mot), bestehend aus: 1 Unteroffizier, Funker, Tr. Führer, St. Gr. »G« 3 Mann (davon 1 zugl. Kw. Fahr.), St. Gr. »M« 1 Fu. Kw. (Kfz. 17).	In K. A. N. v. 1. 12. 41 bereits enthalten.
610	588	Stbs. Battr. (mot) Stu. Gesch. Abt. (mot) 1. 11. 41	Zusätzlich: 1 Kraftwagenfahrer für Lkw., St. Gr. »M« 1 zweiten Kraftwagenfahrer, St. Gr. »M« 1 Drehkrankraftwagen (Hebekraft 3 t) (Kfz. 100).	Nach Maßgabe der Lieferungsmöglichkeit.
611	618	Geb. Nbl. Werf. Battr. 15. 12. 41	K. A. N. Stoffgl. Ziff. 13: Die Mun. Ausstattung für Werfer ändert sich im Verhältnis Spreng zu Nebel = 60:40.	
612	789	Räumkp. Dnjepr 24. 2. 42	1 Kriegsgefangener ist als Sattler einzuteilen. K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40 zusätzlich: 1 Satz für Sattler (Anf. Zeich. H 11002).	
613	801	Stb. Führgs. Nachr. Rgts. (mot) 1. 3. 42	Zusätzlich: 1 Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw. Dienstes, St. Gr. »K«	
	802	Stb. A. Nachr. Rgts. (mot) Nachr. Rgts. Stb. z. b. V. 1. 3. 42		
	902	Stb. Panz. Gru. Nachr. Rgts. 1. 3. 42		
614	895a	feste Nachr. Aufkl. St. Lauf 1. 3. 42	Zusätzlich: 10 Fernschreiber, St. Gr. »M« Stellen können mit nicht wehrpflichtigen Zivilpersonen besetzt werden	
	895b	feste Nachr. Aufkl. St. Treuenbrietzen 1. 3. 42		
615	1051	Kw. Werkst. Zg. 1. 2. 41	Die Stellengruppe des Führers wird von »Z« in »K« umgewandelt	
	1051 (T)	Kr. Verkst. Zg. (T) 1. 3. 42		
616	1103	Stb. Panz. Rgts. 1. 11. 41		Hinzutretendes Gerät ist auf dem Nachschubweg anzufordern.
	1106	Stb. Panz. Jäg. Abt. (mot) 1. 11. 41		
	1106a	Stb. Panz. Jäg. Abt. (Sfl.) 1. 11. 41		
	1108	Stb. Schütz. Btls. 1. 11. 41	Bei den zuständigen kl. Fsp. Tr. c (mot) fallen fort: 2 km le. Feldkabel (N 1068) 4 Trommeln für le. Feldkabel (N 1177)	
	1108(gp.)	Stb. Schütz. Btls. (gp.) 1. 11. 41		
	1109	Stb. Krad. Schütz. Btls. 1. 11. 41		
	1120	Schw. J. G. Kp. (4 s. J. G.) (mot) Z) 1. 11. 41	Es treten hinzu: 2 km schw. Feldkabel (N 1066) 2 Trommeln für schw. Feldkabel (N 1176) 1 Ring Z.-Draht (100 m) (N 1205) 1 Erdstecker (N 1062)	
	1121	(T. E.) Führ. schw. Kp. (mot) 1. 11. 41		
	1121(gp.)	(T. E.) Führ. schw. Kp. (gp.) 1. 11. 41		
	1150	Stbs. Kp. Panz. Abt. 1. 11. 41		
	1153	Stbs. Kp. Schütz. Rgts.		
	1153(gp.)	Stbs. Kp. Schütz. Rgts. (gp.) 1. 2. 41		

Lfde. Nr.	Artnummer	Bezeichnung	Ergänzungen	Bemerkungen
617	1108 1108(gp.) 1109 1153 1153(gp.)	Stb. Schütz. Btls. 1. 11. 41 Stb. Schütz. Btls. (gp.) 1. 11. 41 Stb. Krad. Schütz. Btls. Stbs. Kp. Schütz. Rgts. Stbs. Kp. Schütz. Rgts. (gp.) 1. 2. 41	Zusätzlich je Einheit: 1 Satz Fernsprechvermittlung zu 10 Anschlüssen (N 7956). Zu dem zuständigen Satz Funkgerät Fu 1 TE tritt hinzu: 1 Fahrzeug-Stabantenne Fu a (1,6 m) vollstdg. (N 32847) 1 Antennenstab 405 mm lg. (zur Verlängerung der Fzg. Stb. Ant. [N 32251]).	Hinzutretendes Gerät ist auf dem Nachschubweg anzufordern.
618	1112 1114 1114(gp.)	Krad. Schütz. Kp. b 1. 11. 41 Schütz. Kp. b (mot) 1. 11. 41 Schütz. Kp. (gp.) 1. 11. 41	Es entfällt in den K. A. N. Stoffgl. Ziff. 5: 1 Pz. Büchse 41 mit Zub. und Vorr. Sachen und Befestg. Vorrichtung die Munition (Stoffgl. Ziff. 13) das Reinigungsgerät (Stoffgl. Ziff. 47).	
619	1114(gp.)	Schütz. Kp. b (gp.) 1. 11. 41	Zusätzlich: 1 Kraftwagenfahrer für Lkw. St. Gr. »M« 1 zweiter Kraftwagenfahrer St. Gr. »M« 1 mittlerer gl. Lastkraftwagen f. Munition	Nur zuständig, wenn schweres Wurfgerät zugewiesen.
620	1153 1153(gp.)	Stbs. Kp. Schütz. Rgts. 1. 11. 41 Stbs. Kp. Schütz. Rgts. (gp.) 1. 2. 41	Zusätzlich: 1 Satz Funkgerät Fu 3 EU (Ukw. Empf. f [N 10853]), Anlage N 1829	Hinzutretendes Gerät ist auf dem Nachschubweg anzufordern.
621	1169 k 1169 p 1169 u 6569	Eisb. Panz. Zg. 10 Eisb. Panz. Zg. 25 Eisb. Panz. Zg. 29—31 Ers. Kp. für Eisb. Panz. Züge	Die in den K. A. N. der Einheiten enthaltenen Sätze Fu. Ger. für Torn. Fu. Tr. d oder Geb. Torn. Fu. Tr. d werden ersetzt durch die gleiche Zahl Sätze Fu. Ger. für Torn. Fu. Tr. b oder Geb. Torn. Fu. Tr. b (Anf. Zeich. N 10837, Anl. N 1166).	
622	1169 p	Eisb. Panz. Zg. 25	Zusätzlich: 1 Satz Fu. Ger. für kl. Fu. Tr. f (Anf. Zeich. N 10831, Anl. N 1152).	
623	1169 u	Eisb. Panz. Zg. 29—31	1 Satz Fu. Gerät Fu. 15 EU (Anf.-Zeich. N 10865) ist zu streichen; dafür neu einsetzen: 1 Satz Fu. Ger. für kl. Fu. Tr. f (Anf.-Zeich. N 10831, Anlage N 1152).	
624	1231 1232	gr. Kw. Kol. (60 t) 1. 3. 42 gr. Kw. Kol. für Betr. Stoff (50 cbm) 1. 3. 42	Die Stellengruppe des Führers wird von »Z« in »K« umgewandelt.	
625	1309 1314	San. Kp. b 1. 11. 41 San. Kp. b (mot) 1. 11. 41	Fußnote »Der Zugführer ist dem Kompanieführer trotz der gleichen Stellengruppe unterstellt« ist zu streichen.	
626	1313	San. Kp. a (mot) 1. 11. 41	K. A. Stoffgl. Ziff. 42 zusätzlich: 24 Satz leichte Gasbekleidung (Anf. Zeich. Ch 4470).	
627	1381	San. Pk. 1. 11. 41	Die Stellengruppe des San. Uffz. für den Hauptfeldwebeldienst in den 3 Zügen wird von »G« in »O« umgewandelt.	
628	1803	Kdr. techn. Tr. (mot) 1. 3. 42	Zusätzlich zum Troß: 1 Feldkochunteroffizier, St. Gr. »G« 1 Kraftwagenfahrer für Lkw., St. Gr. »M« 1 kl. Feldküche (Hf. 12 oder Hf. 14) ohne Vorderwagen (auf Lkw.) 1 leichter Lastkraftwagen (2 t), offen.	
629	2033 d	Feldgend. Tr. d 1. 3. 42	K. A. Stoffgl. Ziff. 44: Dienststempel und Dienstsiegel sowie Stempelkasten sind zu streichen.	
630	2041	Ob. Baustb. 1. 3. 42	Für die Einheit gilt K. St. N. und K. A. N. v. 1. 3. 42	
631	2281 c	Passierscheinstelle b 1. 4. 42	Nur bei Verwendung als Prüfstelle Paris bzw. Brüssel des O. H. K. zusätzlich: 1 Kraftwagenfahrer für Pkw., St. Gr. »M« 1 leichter Personenkraftwagen.	

lfde. Nr.	Artnummer	Bezeichnung	Ergänzungen	Bemerkungen
632	4006	Kdo. Inf. Div. (Besatzung) 1. 4. 42	Die Stellengruppe des Adjutanten (IIa) wird von »K« in »B« umgewandelt, die des Kommandanten des Stabsquartiers von »Z« in »K«.	
633	4725	Pi. Baukp. 15. 4. 42	Zusätzlich: 1 Waffenmeistergehilfe, St. Gr. »M« 80 Fahrräder 6 leichte Maschinengewehre K. A. M. Stoffgl. Ziff. 2 6 Zweibeine (Anf. Zeich. J 6100) 6 Dreibeine (Anf. Zeich. J 66501) 6 Satz Zub. u. Vorr. Sach. Satz b (Anf. Zeich. J 64002) 6 Erg. Kasten für M. G. 34 mit Inhalt (Anf. Zeich. J 68601) 2 Gurtfüller 34 (Anf. Zeich. J 67050).	
634	6125	Nachr. Erf. Schwd. (Reich) 1. 4. 41	Zusätzlich: 4 le. M. G. dazu je M. G. 1 Zweibein (Anf. Zeich. J 6100) 2 le. M. G. 1 Dreibein (Anf. Zeich. J 66501) 1 le. M. G. 1 Satz Zub. u. Vorr. Sach. Satz b (Anf. Zeich. J 64002) 2 le. M. G. 1 Erg. Kasten für M. G. 43 mit Inhalt (Anf. Zeich. J 68601)	
	6591	Nachr. Erf. Kp. Schütz. Erf. Rgts. 1. 4. 41		
	6592	Nachr. Erf. Zg. Krad. Schütz. Erf. Btls. 1. 10. 41		
	6593	Nachr. Erf. Zg. Panz. Jäg. Erf. Abt. 1. 4. 41		
	6595	Nachr. Erf. Zg. Panz. Erf. Abt. 1. 4. 41	Einheit 6125 und 6593 außerdem 2 le. M. G. 1 Gurtfüller 34 (Anf. Zeich. J 67050).	
635	6345	Heim. Eisb. Pi. Pk. 1. 4. 41	Die Stellengruppe des Führers wird von »K« in »B«, die des Offiziers z. b. V. von »Z« in »K« umgewandelt.	
636	6549	Stb. Erf. Abt. für Eisb. Panz. Zg. 25. 11. 41	1 Satz Funkgerät Fu. 15 SEA (Anf. Zeich. N 27455) ist zu streichen; dafür neu einzusetzen: 1 Satz Fu. Ger. für kl. Fu. Tr. f (Anf. Zeich. N 10831, Anl. N 1152).	
637	6715	Bau-Erf. Kp. 1. 4. 41	Die Zahl der Gewehre wird auf 304 erhöht. Außerdem: 3 le. Maschinengewehre.	Mit einer Zuweisung der Waffen kann bis auf weiteres nicht gerechnet werden.
638	7705	Sd. Stb. G. B. K. Ost 20. 6. 41	Zusätzlich zu Produktionsgruppe Pflanzenkautschuk: 8 Kraftwagenfahrer für Pkw., St. Gr. »M« 8 leichte Personenkraftwagen.	

Bei nachfolgenden Regimentsstäben wird die Stellengruppe des Hilfsoffiziers von »Z« in »K/B« umgewandelt:
6005, 6006, 6007, 6105, 6205, 6207, 6290, 6540

Bei nachstehenden Btls. (Abt.) Stäben wird die Stellengruppe des Hilfsoffiziers von »Z« in »K« umgewandelt:
6011, 6027, 6030, 6061, 6062, 6071, 6107, 6210, 6211, 6213, 6245, 6261, 6285, 6291, 6292, 6411, 6545, 6547, 6548, 6549, 6611, 6615, 6618, 6711, 6721, 6751, 7715

Druckfehlerberichtigung:

In H. M. Ziff. 135 lfde. Nr. 536 muß das Datum der K. St. N. 15. 12. 41 lauten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 4. 42
— 6400/42 — A H A V.

384. Ergänzungen zu F. A. N.

Lfde. Nr.	Artnummer	Bezeichnung	Ergänzungen	Bemerkungen
74	08092	Heeresunteroffizierschule für Schnelle Truppen, Panz. Jäg. Kp.	Zusätzlich: 2 Satz Befestg. Vorrichtg. für M. G. 34 als le. M. G. an 2 Kradbeiwg. (Anf. Zeich. J 64012) 3 Leuchtpistolen mit Zubehör (Anf. Zeich. N 4029) 8 Zielgevierttafeln mit Planzeiger, in Tasche (Anf. Zeich. A 61826)	Zuweisung erfolgt durch Fz Jn.
75	08093	Heeresunteroffizierschule für Schnelle Truppen Schütz. Kp. (gp.)	Ziffer 21: Die Zahl der mittl. Schützenpanzerwagen (Sd. Kfz. 251/1) erhöht sich von 4 auf 6	Zuweisung erfolgt durch AHA/Ag K/Jn 6.
76	08094	Heeresunteroffizierschule für Schnelle Truppen Panz. Sp. Kp.	Ziffer 5: Die Zahl der 2 cm Kw. K. 30 erhöht sich um 9 (für Übungszwecke auf Sockellafette) Ziffer 24a—c: Die Zahl der Funksprechgeräte a erhöht sich von 24 auf 25	Zuweisung erfolgt durch Fz Jn.
77	010157	gem. Geb. Jäg. Lehrkp.	Ziffer 20: Zusätzlich (für den Nachr. Zg.): 4 Infanteriekarren (If 8) (Anf. Zeich. J 43001) 4 Satz Zub. u. Vorr. Sachen für 1 If 8 (Anf. Zeich. J 43051).	

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 14. 4. 42
— 5715/42 — A H A V.

385. Ergänzungen zu Anlagen A. N. (Heer).

1. Die H. V. Verwaltung versendet:

Deckblattnummern 291 bis 318 vom 7. 4. 1942 für den Anlagenband »Y« betr. die Anlagen:

bA 1340, bA 1341, bA 4709, fA 625, fA 626, fA 627, fA 636, fA 637, fA 638, fA 1450, fA 4756, pA 4720, rA 1250, rA 1251, rA 1286, rA 1287, rA 1290, rA 1291, rA 1330, rA 1331, rA 1430, rA 1431, tA 1013, tA 1014, tA 5601, tA 5603.

Die Deckblätter werden von den Stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) an die in Betracht kommenden Dienststellen usw. ohne besondere Anforderung übersandt.

2. Anlage V 651.

Auf Seite a vom 1. 4. 1941 ist im Kopf unter »Satz für einen Veterinärpark« das Anforderungszeichen »V 6971« in V 6976 zu ändern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 4. 42
— 72/88 — AHA V/StAN (IV g).

386. Waffentechnische D-Vorschriften.

Neuausgabe und Außerkrafttreten.

I.

A. Das Heereswaffenamt — Wa Z 4 — hat versandt:

D Nr	Benennung der Vorschrift
241 N. f. D.	7,5 cm Kampfwagenkanone 40 Gerätbeschreibung. 11. 2. 1942.

B. Beim Heereswaffenamt — Wa Z 4 — sind erschienen:

	D Nr.	Benennung der Vorschrift
1.	250 N. f. D.	Richtkreis-Kollimator 12 m. 28. 1. 1942.

Die Vorschrift wird durch die Feldvorschriftenstellen bzw. durch die Stellv. Gen. Kdos. versandt.

2.	391 N. f. D.	4,2 cm Panzerjägerkanone 41. Gerätebeschreibung und Bedienungsanleitung. 23. 2. 1942.

Die Vorschrift ist zuständig für:

a) Stb. Inf. Rgt.
Stb. Inf. Btl.
Stb. Pz. Jäg. Abt.
} aller Art
Stb. Pz. Jäg. Ers. Abt.,
wenn unterstellte Einheiten mit 4,2 cm Pak 41 ausgestattet sind.

b) Pz. Jäg. Kp. aller Art,
(T. E.) Pz. Jäg. Zg.,
Pz. Jäg. Ers. Kp. aller Art,
wenn mit 4,2 cm Pak 11 ausgestattet.

Anforderungen sind an die zuständigen Feldvorschriftenstellen bzw. an die Stellv. Gen. Kdos. zu richten, von denen die Vorschrift nach Maßgabe des dort vorhandenen Verteilers ausgegeben wird.

	D Nr.	Benennung der Vorschrift
3.	420/306 N. f. D.	Anfertigen der Munition der 10,5 cm Geb. H. 40. 24. 2. 1942.

Die Vorschrift wird durch die Stellv. Gen. Kdos. verteilt.

C. Es tritt außer Kraft:

D 434 (N. f. D.) vom 28. 2. 1941.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist unter Beachtung der hierfür gegebenen Bestimmungen zu vernichten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 4. 42
— 89 b 0010 a — Wa Z 4 (V 2b).

II.

A. Beim Heereswaffenamt — Wa Z 4 — sind erschienen:

	D-Nr.	Benennung der Vorschrift
1.	420/307 N. f. D.	Anfertigen der Munition der 12,8 cm K. 40 (Pz Sfl). 18. 3. 1942.
	420/604 N. f. D.	Anfertigen der Munition der 21 cm K. 38. 20. 3. 1942.
	Verteilung erfolgt durch die Stellv. Gen. Kdos.	
2.	443/2b N. f. D.	Kaliber-Einheiten der Artillerie-Munition für Beutegeschütze. 1. 3. 1942.
	652/19 N. f. D.	Panzerkampfwagen III. Ausf. E bis J. Gerätbeschreibung und Bedienungsanweisung zum Aufbau. 25. 3. 1942.
	653/7 N. f. D.	Panzerkampfwagen IV. Ausf. F 1 und F 2. Gerätbeschreibung und Bedienungsanweisung zum Aufbau. 1. 4. 1942.

Die Vorschriften werden durch die Feldvorschriftenstellen bzw. durch die Stellv. Gen. Kdos. verteilt.

B. Berichtigungen.

Es sind ab sofort als »N. f. D.« zu behandeln:
D 406 + vom 22. 2. 1941,
D 417 + vom 22. 2. 1941 .

Auf dem Umschlag und der Titelseite ist das Kreuz hinter der D-Nr., die Prüf-Nr. und der Vermerk »Geheim« zu streichen. Dafür ist zu setzen:
Nur für den Dienstgebrauch.

C. Es treten außer Kraft:

D 206 + vom 10. 12. 1936,
D 652/19 (N. f. D.) vom 1. 6. 1940.

Die ausgeschiedenen Vorschriften sind unter Beachtung der hierfür gegebenen Bestimmungen zu vernichten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 4. 42
— 89 b 0010 a — Wa Z 4 (V 2 b).

---

387. Ausgabe von Deckblättern.

Es sind erschienen:

1. Deckblatt Nr. 64 bis 67 vom Oktober 1941 zur H. Dv. 3 g (M. Dv. Nr. 124 Heft 3) Strafvollstreckungsvorschrift für die Wehrmacht (W. St. V.) vom 27. 11. 1933.

2. »Richtlinien für die Feuerzusammenfassung mit s. Gr. Werfern« vom 8. 2. 1942 zur H. Dv. 104 Die Ausbildung am s. Gr. Werfer 34 (81 mm) vom 15. 2. 1940.

3. Deckblatt Nr. 1 bis 17 vom Januar 1942
Deckblatt Nr. 18 bis 20 vom März 1942 zur H. Dv. 119/135 — N. f. D. — Schußtafel für die leichte Feldhaubitze 16 mit der Feldhaubitzgranate (Leichtmetallzünder) und der Feldhaubitzgranate 38 Stahlguß vom Juli 1939.

4. Deckblatt Nr. 28 bis 32 vom Februar 1942 zur H. Dv. 119/151 — N. f. D. — Schußtafel für die leichte Feldhaubitze 18 mit der Feldhaubitzgranate und der Feldhaubitzgranate 38 Stahlguß vom Januar 1939.

5. Deckblatt Nr. 1 bis 17 vom Februar 1942 zur H. Dv. 119/221 — N. f. D. — Schußtafel für das Gebirgsgeschütz 36 mit der 7,5 cm Granate 34 Al. Kanonengranate rot Al. und der Kanonengranate rot Buntrauch vom August 1940.

6. Deckblatt Nr. 1 bis 7 vom Dezember 1941 zur H. Dv. 119/412 — N. f. D. — Schußtafel für die schwere 10 cm Kanone mit der 10 cm Panzergranate rot (nur mit mittlerer und großer Ladung) vom Juni 1941.

7. Deckblatt Nr. 1 bis 21 vom Februar 1942 zur H. Dv. 119/481 — N. f. D. — Schußtafel für die 15 cm Kanone 18 und die 15 cm Kanone 39 mit der 15 cm Kanonengranate 18 vom August 1939.

8. Deckblatt Nr. 49 bis 51 vom Februar 1942 zur H. Dv. 119/511 — N. f. D. — Schußtafel für die schwere Feldhaubitze 18 mit der 15 cm Granate 19 vom Juni 1937.

9. Deckblatt Nr. 16 bis 22 vom Februar 1942 zur H. Dv. 119/562 — N. f. D. — Schußtafel für den 21 cm Mörser 18 mit der 21 cm Granate 18 Beton vom Juni 1940.

10. Deckblatt Nr. 4 und 5 vom März 1942 zur
H. Dv. 119/563 Vorläufige Schußtafel für die 21 cm
Vorläufig Kanone 39 mit der 21 cm Aufschlag-
— N. f. D. — zündergranate 39, 21 cm Halbpan-
zergranate 39 und der 21 cm Pan-
zergranate 39 vom Mai 1940.

11. Deckblatt Nr. 1 vom März 1942 zur
H. Dv. g 119/684 Geheim!
Vorläufig Vorläufige Schußtafel für das Ge-
rät 040 vom März 1941.

12. Deckblatt Nr. 2 und 3 vom Februar 1942 zur
H. Dv. 119/922 Vorläufige Schußtafel für das schwere
Vorläufig Wurfgerät 40 mit dem 28 cm Wurf-
— N. f. D. — körper (Spr.) und dem 32 cm Wurf-
körper M Fl 50 mit Digl.-Treibsätzen
vom Mai 1941

13. Deckblatt Nr. 3 bis 9 vom Februar 1942 zur
H. Dv. 119/941 Schußtafel für den leichten Granat-
— N. f. D. — werfer 36 (5 cm) mit der 5 cm
Wurfgranate 36
vom August 1938.

14. Deckblatt Nr. 11 bis 16 vom Februar 1942 zur
H. Dv. 119/951 Schußtafel für den schweren Granat-
— N. f. D. — werfer 34 (8 cm) mit der 8 cm Wurf-
granate 34 vom August 1938.

15. Deckblatt Nr. 2 bis 7 vom März 1942 zur
H. Dv. 119/955 Vorläufige Schußtafel für den
Vorläufig 8,14 cm Granatwerfer 278 (f) —
— N. f. D. — frz. 27/31 — mit der 8,14 cm Stahl-
gußwurfgranate 290 (f) — frz. 24/
27 FA — (Geschoßgewicht 3,25 kg)
und der 8,14 cm Wurfgranate 292
(f) — frz. 35 — (Geschoßgewicht
6,9 kg) vom November 1941.

16. Deckblatt Nr. 1 bis 8 vom Februar 1942 zur
H. Dv. 119/982 Vorläufige Schußtafel für den 15 cm
Vorläufig Nebelwerfer 41 mit der 15 cm Wurf-
— N. f. D. — granate 41 Spreng und der 15 cm
Wurfgranate 41 Nebel mit 15 cm
Treibsatz DOV Digl.-Pulver
Vom Januar 1942.

17. Deckblatt Nr. 1 bis 6 vom ..... zur
H. Dv. 319/2 Behelfsmäßiges Bauen im Kriege,
Entwurf, Teil II
Ergänzungs- und Sonderbauten
von 1941.

18. Deckblatt Nr. 6 bis 9 vom Februar 1942 zur
H. Dv. 481/51 Merkblatt für die Munition der
— N. f. D. — 3,7 cm Kampfwagenkanone (3,7 cm
Kw. K.) vom 25. 4. 1939.

19. Deckblatt Nr. 5 bis 9 vom Februar 1942 zur
H. Dv. 481/73 Merkblatt für die Munition der
— N. f. D. — 3,7 cm Panzerabwehrkanone (3,7
cm Pak.) vom 29. 1. 1938.

20. Deckblatt Nr. 13 bis 15 vom Januar 1942 zur
L. Dv. 4/8 Schießvorschrift für die Luftwaffe,
Beiheft Teil 8: Anschießen beweglicher Bord-
— N. f. D. — waffen, Beiheft: Tabellen, Zeich-
nungen usw. von 1940.

21. Deckblatt Nr. 1 bis 4 vom Februar 1942 zur
L. Dv. 400/19 VI Ausbildungsvorschrift für die Flak-
— N. f. D. — artillerie (A. V. Flak), Heft 19/VI:
Signaltafel für Flak-Übungen (Flak-
S. T.) von 1938.

22. Deckblatt Nr. 1 vom Februar 1942 zur
L. Dv. 436 8,8 cm Flak 36, Beschreibung und
Beiheft Behandeln vom 4. 7. 1940.
— N. f. D. —

23. Deckblatt Nr. 1 und 2 vom März 1942 zur
L. Dv. 704/5 a Heft 5 a: Flugsicherungsordnung
— N. f. D. — vom Oktober 1941.

24. Deckblatt Nr. 21 bis 45 vom März 1942 zur
L. Dv. 983/2 Film-Lehrbildreihenverzeichnis der
Luftwaffe, Teil 2: Lehrbildreihen-
verzeichnis der Lw.
vom März 1941.

25. Deckblatt Nr. 1 vom Februar 1942 zur
D (Luft) 1406 Merkblatt über Einsatz, Führung
— N. f. D. — und Schießen der Sperrfeuereinheiten
vom 19. 9. 1940.

26. Deckblatt Nr. 1 bis 8 vom Januar 1942 zur
D (Luft) 1410 Ausbildung im Entfernungsmessen
— N. f. D. — vom August 1941.

27. Deckblatt Nr. 1 bis 4 vom März 1942 zur
D (Luft) 1801 Die physikalischen Grundlagen der
Elektrizitätslehre vom 1. 10. 1940.

28. Deckblatt Nr. 9 vom Januar 1942 zur
D (Luft) 2000 Anleitung zur Führung der Per-
— N. f. D. — sonalunterlagen der Offiziere und
Sonderführer im Offizierrang sowie
Musikmeister der Luftwaffe während
des Krieges vom 5. August 1940.

Die Deckblätter usw. sind in der H. Dv. 1 a bzw. L. Dv. 1/1 bei den betreffenden Vorschriften handschriftlich einzutragen.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 1 bis 9, 12 bis 19 sind vom Feld- bzw. Ersatzheer gemäß »Merkblatt über Anfordern, Verwalten und Behandeln von Heeresvorschriften« Nr. 10000/41 AHA V/H Dv (VI) vom 1. 1. 1942 bis spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe bei den zuständigen Feldvorschriftenstellen (FVSt. .....) bzw. Wehrkreiskommandos (W. Kdos. ..... WVSt.), denen Pauschsummen übersandt worden sind, anzufordern.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 10, 11, 20 bis 28 werden an die in Frage kommenden Dienststellen usw. ohne besondere Anforderung übersandt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 4. 42
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).

388. Nachforschung.

Der Dienststelle Feldpostnummer 32 149 ist eine feldgraue V. S.-Kiste im Ausmaße von 55 × 38 × 28 cm mit der Aufschrift »Druckvorschriften« abhanden gekommen, und zwar wahrscheinlich am 28. 2. 42 im Bahnhof Dnjepropetrowsk. Die Kiste enthielt offene und N. f. D.-Vorschriften, darunter die K. A. N. und K. St. N. einer Ortskommandantur, sämtlich mit dem Stempel »Kreiskommandantur 796« versehen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 4. 42
— 6260/42 — AHA V/H Dv (VI).

389. Berichtigung.

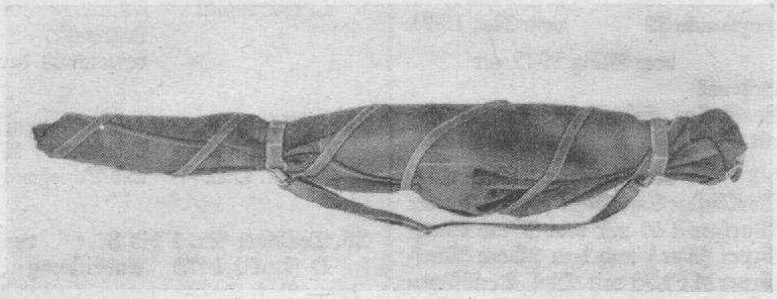
In den H. M. 1941 S. 508 Nr. 954 ist Abs. 4 zu streichen und dafür einzusetzen:

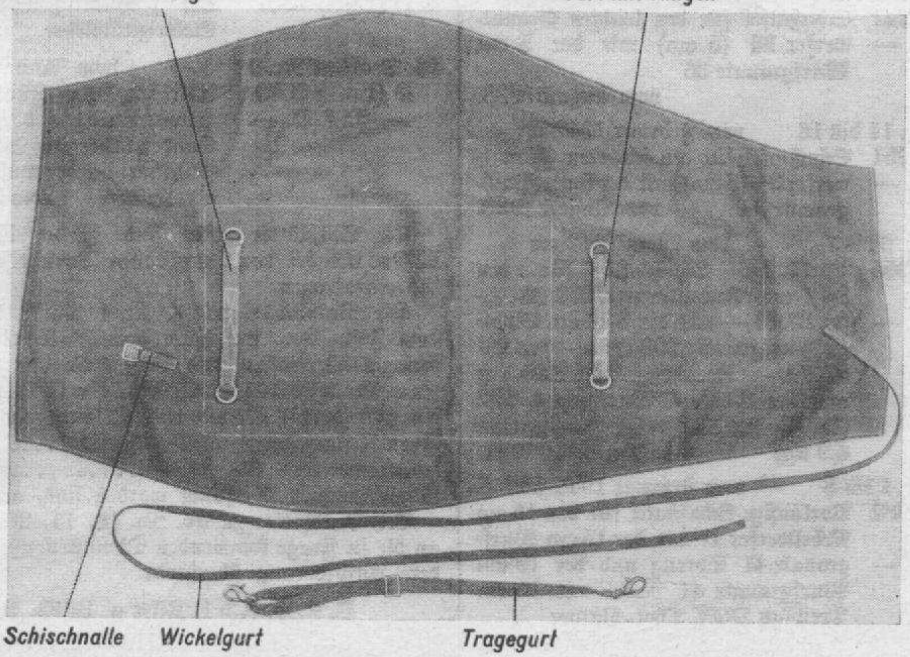
»Innerhalb Wa A ist Wa Prüf 5 für das eisenbahntechnische Gerät und Wa Prüf 6 für das Panzermaterial federführend. Die gesamte Beschaffung der Eisenbahn-Panzerzüge liegt bei Wa J Rü (WuG 5).«

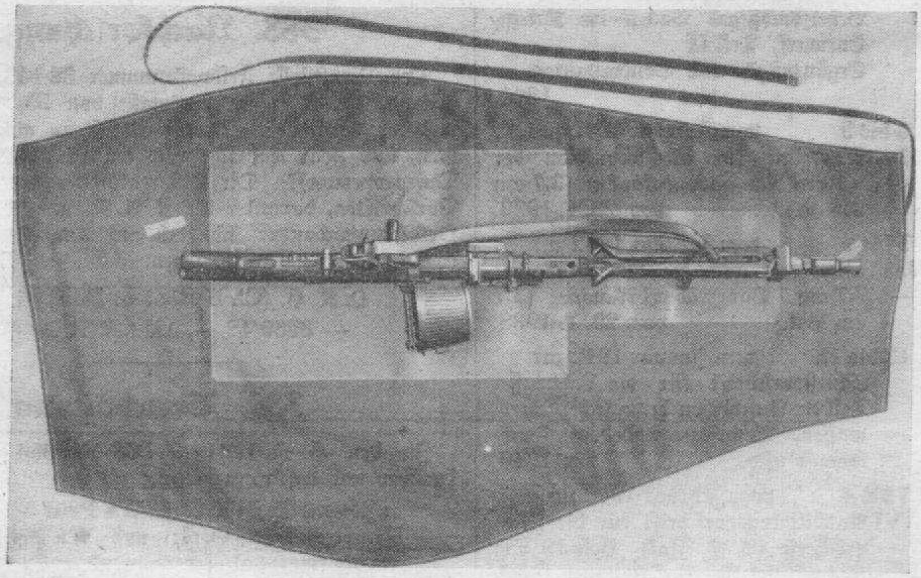
Die Berichtigung ist handschriftlich durchzuführen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 4. 42
— 8002/42 — AHA/I a (II).

Überzug für M. G.







Tragegurt: Gurtband 28 × 2,5 mm nach HgN 155, 23, 1100 mm lg.
Wickelgurt: Gurtband 20 × 2 mm, 3000 mm lg.
Gurte mit Ringen: Gurtband 30 × 2,5 mm, 1 Stück 400 mm lg., 1 Stück 350 mm lg.
Ringe, Karabinerhaken, Schiebeschlaufe und Schischnalle sind handelsüblich.

Anlage
zu Nr. 359.

Bild 1.

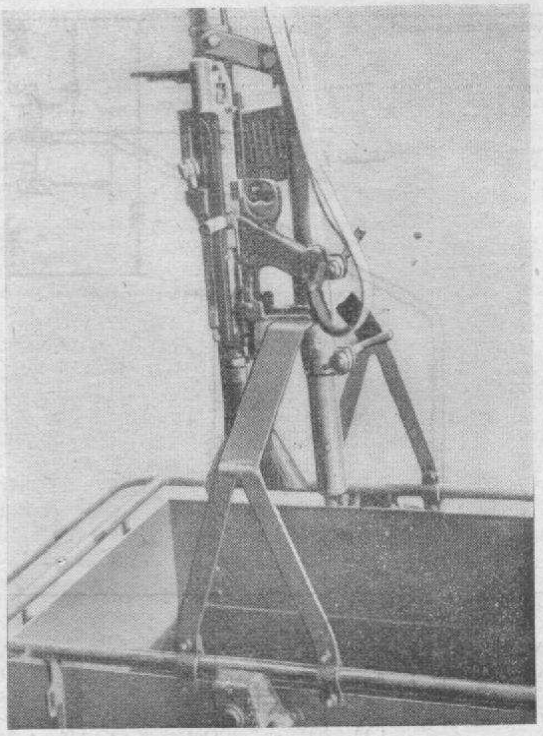


Bild 2.

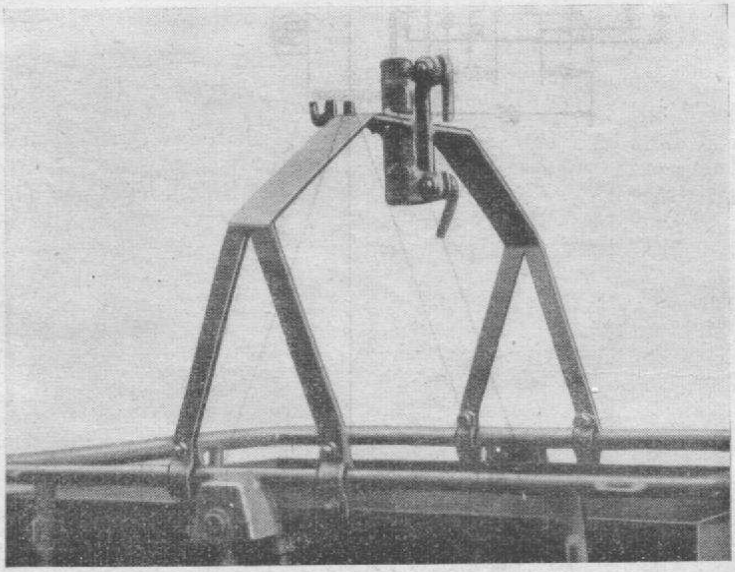
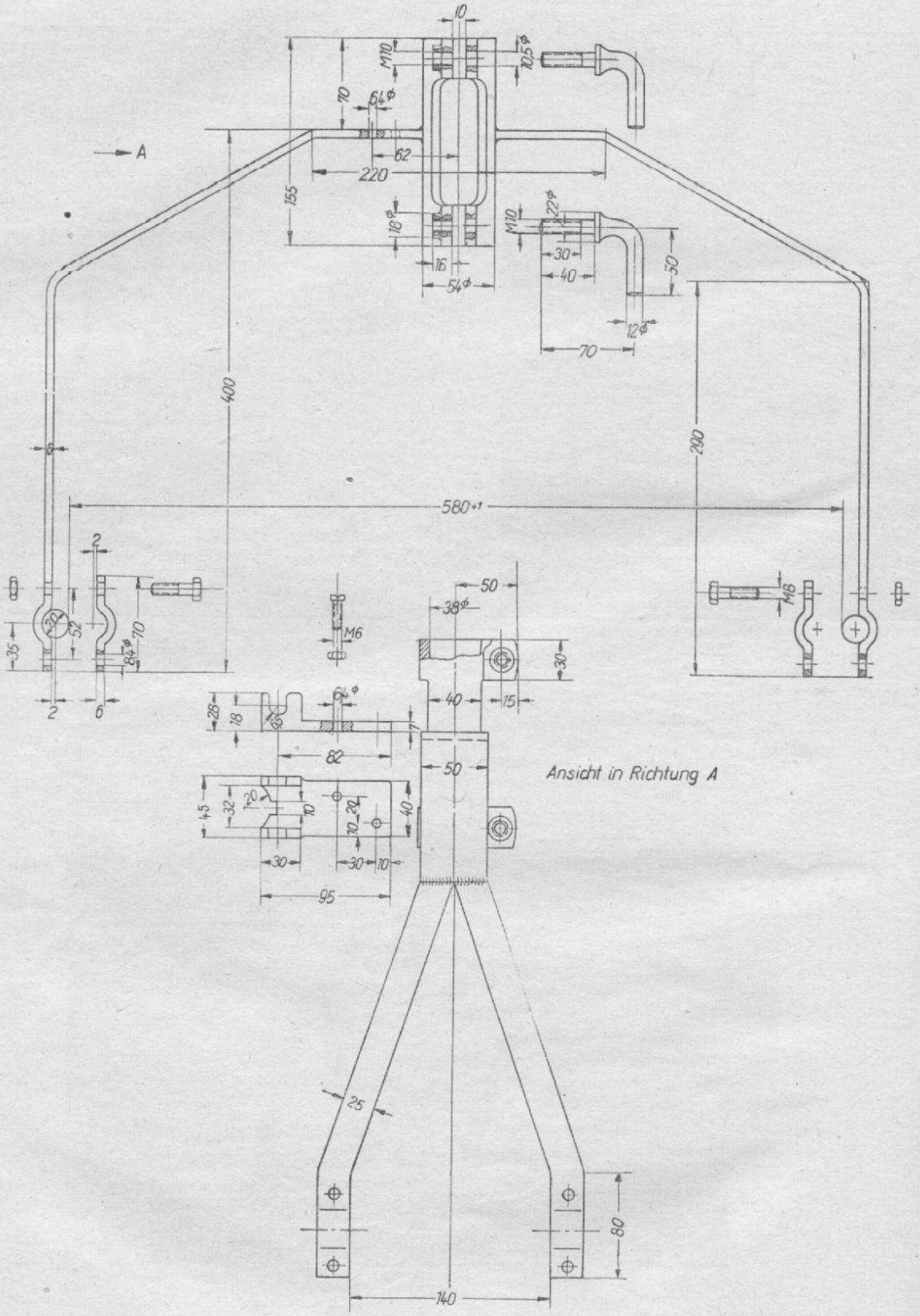


Bild 3.



Ansicht in Richtung A